MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG

MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916

98 (1888)

131 (7.6.1888)

urn:nbn:de:bsz:mh40-35402

General-Anzeiger

der Stadt Mannheim und Umgebung.

Abonnement: 50 Pfg. monatlich, Bringerlohn 10 Pfg. monatlich, durch die Post bez. incl. Postaufschlag M. 1.90 pro Quartal.

Badische Volkszeitung. Erscheint täglich, Sonn- und Festtage ausgenommen. Mannheimer Volksblatt.

Inserate: Die Petit-Zeile 20 Pfg. Die Reklamen-Zeile 40 Pfg. Einzel-Nummern 3 Pfg. Doppel-Nummern 5 Pfg.

Nr. 131. (Telephon-Nr. 218.) Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung. Donnerstag, 7. Juni 1888.

Unsere heutige Nummer enthält mit der Roman-Beilage 12 Seiten.

Notariell beglaubigte Auflage: 8500 Exemplare.

* Vom Kaiser.

(Telegramme.)

Berlin, 5. Juni. Aus Potsdam wird berichtet: Die letzte Nacht verlief für den Kaiser verhältnißmäßig günstig, der Schlaf ward nicht häufig unterbrochen und währte zeitweise lange genug, um dem Kaiser erwünschte Stärkung zu bringen. Die gestern aufgetretenen Kopfschmerzen wichen im Laufe des Nachmittags besonders während der Ausfahrt, man führt dieselben auf die Hitze des gestrigen Tages zurück. Die Stimmung des Kaisers war nicht so gut wie gestern. Bald nach 10 Uhr erschien der Kaiser im Park zur Entgegennahme der Vorträge. Morgen soll ein ärztlicher Bericht erscheinen.

Der Reichskanzler, welcher vom Kaiser zum Frühstück geladen worden war, begab sich um 2 Uhr nach Potsdam, verweilte bis 3¾ Uhr im Schlosse Friedrichskron und fuhr dann nach Berlin zurück. (S. N. Nachr.)

* Das Beamtengesetz.

In Betreff der den Ständen vorliegenden Entwürfe des Beamtengesetzes und der Gehaltsordnung wird uns mitgetheilt, daß die oberen Klassen der „Angestellten" der Eisenbahnverwaltung, welche ihre in den Entwürfen noch nicht berücksichtigten Wünsche in der letzten Zeit in der Presse bereits entwickelt hatten, in einer in Karlsruhe abgehaltenen, zahlreich besuchten Versammlung über die weitere Verfolgung dieser Wünsche Berathung gepflogen haben. Das Ergebniß derselben war der einmüthige Beschluß, eine Petition an die großh. Regierung und die Stände zu richten.

Die Verhandlungen der Versammlung boten in ihrem Verlaufe das erfreuliche Bild einer durchaus auf loyalem Boden stehenden Kundgebung; sie zeigten aber auch die Einmüthigkeit der Auffassung, welche die Subaltern-Angestellten der Eisenbahnverwaltung in Bezug auf Wichtigkeit und Dringlichkeit ihrer Forderungen haben.

Daß die Eisenbahnbeamten sich zu einem selbständigen Vorgehen in der Sache entschlossen haben, ist darauf zurückzuführen, daß diejenigen Punkte, in welchen ihnen noch Wünsche übrig bleiben, theils ausschließlich, theils überwiegend gerade die Interessen der Beamtenschaft der Eisenbahnverwaltung berühren.

Die Versammlung faßte folgende Resolution: Die am 2. Juni im Café Nowack in Karlsruhe versammelten Subalternbeamten der badischen Eisenbahnverwaltung beschließen:

1) Der Großh. Regierung gebührt der volle Dank aller Subalternangestellten der Eisenbahnverwaltung für die Einbringung der Entwürfe eines neuen Beamtengesetzes und einer Gehaltsordnung, durch welche in mehreren wesentlichen Punkten den Wünschen der Angestellten Rechnung getragen und insbesondere die erstrebte Gleichstellung derselben mit den ensprechenden Beamtenkategorien Preußens und des Reiches theilweise durchgeführt worden ist.
2) Zur Vervollständigung der Reform der dienstlichen Verhältnisse der Subalternbeamten im Sinne größtmöglichster Annäherung an die Beamtengesetzgebung Preußens und des Reiches ist mit allen gesetz- und verfassungsmäßigen Mitteln dahin zu wirken, daß auch die noch übrig bleibenden Wünsche der Subaltern-Angestellten der Eisenbahnverwaltung Erfüllung finden. (Es folgt die Aufzählung dieser Wünsche.)
3) Es wird ein Ausschuß gewählt, der die vorstehend formulirten Wünsche alsbald mittelst Petition der Gr. Regierung und den Landständen vorzutragen hat.

Die Beschlüsse der Versammlung wurden größtentheils mit Stimmeneinhelligkeit, im übrigen mit einer der Einstimmigkeit nahekommenden Mehrheit gefaßt. Am Schlusse der Verhandlungen hob der Vorsitzende in warmen Worten die hochherzige Fürsorge hervor, welche der Großherzog und dessen Regierung der Hebung der socialen und pekuniären Verhältnisse der Angestellten unablässig zugewendet haben, eine Fürsorge, die ihren wirksamen Ausdruck zunächst in den Gesetzen von 1876 und 1884 gefunden und nun in der Absicht einer gänzlichen Umgestaltung des Beamtenrechts abermals sich aufs Edelste bethätigt.

* Was will das werden?

Endlich eine beglaubigte officiöse Stimme! Die gestern Abend zur Ausgabe gelangte „Nordd. Allg. Z." leitet, telegraphischen Berichten zufolge, einen spaltenlangen Artikel über das Gesetz, betreffend die Legislaturperioden, folgendermaßen ein: Der Gesetzentwurf, betr. Verlängerung der Legislaturperioden, ist am 2. Mai von den Häusern des preußischen Landtages beschlossen worden und ist also zur Publikation seit etwa 1 Monat reif. Seitdem ist derselbe nicht publicirt worden. Das ist der zweifellose Thatbestand. Ueber alles übrige fehlen den darüber zirkulirenden Voraussetzungen sichere Unterlagen. Wir wissen nicht, ob S. M. der König die Publikation nur aufgeschoben zu sehen wünscht, bis Allerhöchstderselbe sich nachher davon überzeugt hat, ob die Beschwerden der Opposition über Wahlmißbräuche begründet sind oder nicht, oder ob eine Verlängerung der Wahlperioden aus sachlichen, im Gesetz selbst liegenden Gründen den Allerhöchsten Intentionen und Ueberzeugungen zuwiderläuft. Eins aber geht aus der Möglichkeit dieser Situation an sich unwiderleglich hervor, nämlich daß die parlamentarische Fiction, nach welcher von den Absichten der Person des Monarchen überhaupt nicht die Rede sein darf, mit preuß. Verfassungsmaßregeln und Institutionen nicht im Einklang steht. Wenn nach Artikel 62 der preußischen Verfassung die Uebereinstimmung des Königs mit beiden Kammern für jedes Ergebniß der gesetzgebenden Gewalt nothwendig ist, so kann es nicht zulässig sein, daß ein Minister, welcher mit einer der Kammern über legislative Maßregeln verhandelt, die Frage erwäge oder zur Erörterung stellte, ob die Allerhöchste Einwilligung, wie der Artikel 62 sie verlangt, zu einem bestimmten, von den Häusern des Landtages gestellten Antrag in Form eines Gesetzentwurfs oder eines Amendements zu einer Vorlage auf die Zustimmung des Königs werde rechnen können. Daß diese Erwägung dem betreffenden Minister naheliege, wird jedermann klar zugeben; daß er ihr nicht soll Ausdruck geben dürfen, ist eine der unpraktischen Fictionen, die wir aus anderen Staaten überkommen haben und die dazu dient, Macht und Einfluß des Monarchen selbst nach Möglichkeit hinter Vorhängen und Wolken zu halten. — Dunkel ist der Rede Sinn!

* Der Zug des Herzens

führt Frankreich an die Seite Rußlands. Französische Blätter deuten allen Ernstes an, daß das Diner, welches der russische Botschafter in Paris, Baron Mohrenheim, jüngst zu Ehren des Präsidenten der Republik, Carnot, veranstaltete, von symptomatischer Wichtigkeit sein könnte. Noch bezeichnender ist, daß nunmehr eine im Pariser Hippodrom aufgeführte Pantomime „Skobelew" zu einer politischen Kundgebung aufgebauscht werden soll. Als der Sängerchor auf der Bühne die russische Nationalhymne anstimmte, fielen, wie der „Figaro" berichtet, sämmtliche Zuhörer mit Begeisterung ein, und das Defiliren der Truppen, welches im Schlußtableau unter Geschützdonner und beim Klange der Glocken stattfindet, wurde mit Jubel aufgenommen. „Man ist am 14. Juli im Bois de Boulogne für unsere Soldaten nicht mehr begeistert!" versichert ein französischer Berichterstatter, nachdem er sein Loblied auf den „Helden von Plewna" vorgetragen hat. Die ultra-radikalen Blätter, welche untereinander in ihrer Bewunderung für Rußland wetteifern, ziehen zugleich gegen den „Tonkinois", Jules Ferry, zu Felde, weil er bei dem Empfange, der dem Diner beim russischen Botschafter folgte, mit dem deutschen Botschafter eine längere Unterhaltung gepflogen hat. Bei der von sämmtlichen französischen Parteien zur Schau getragenen Ergebenheit für Rußland und alles Russische muß es nur auffallend erscheinen, wenn der französische Minister des Auswärtigen, Goblet, in seiner jüngsten Beantwortung der Interpellation über den Zwischenfall im ungarischen Abgeordnetenhause versichert, Frankreich suche keine Allianzen, während die Nachbarstaaten sich geschäftig um solche bemühten. Das Verhalten der französischen Ultrarabikalen gleicht allerdings weit eher einer blinden Unterwerfung unter das ehemals von denselben „Politikern" als despotisch verurtheilte Rußland, als den Bemühungen nach einem Bündnisse gleichberechtigter Staaten.

* Eine verlorene Schlacht

hätte dem Ansehen des Generals Boulanger nicht größeren Schaden zufügen können, als sein mißglücktes oratorisches Auftreten in der Montagssitzung der Deputirtenkammer. Der Eindruck, den man aus allen Preß-Auslassungen über den parlamentarischen Tag erhält, geht dahin, daß der Verlauf für Boulanger sehr ungünstig war. Schon daß bei seiner vorher genugsam angekündigten Fahrt zu der Kammer der Eintrachtsplatz ganz verödet blieb und daß die späteren Kundgebungen, mit früheren verglichen, sehr matt ausfielen, beweist, daß Boulangers Name in Paris nicht mehr zieht. In der

Feuilleton.

— **Ein sinniges Andenken an Kaiser Wilhelm**, das zugleich geeignet ist, unserer patriotisch fühlenden Frauenwelt zu Schmuck und Zier zu gereichen, ist das neueste Erzeugniß des rastlos strebenden Kunstgewerbes. Dieses Andenken besteht aus einem originalen Siegesthaler von 1866 mit dem von einem vergoldeten Lorbeer bekränzten Bildniß Kaiser Wilhelms und hat die Form einer Broche. Um den Thaler schlingt sich ein Kranz von fein ciselirten Lorbeer- und Eichenzweigen, von einem Bande zusammengehalten, welches das Datum des Geburts- und Sterbetages des unvergeßlichen Monarchen trägt.

— **Die Lieblingsblume Kaiser Wilhelms**, die Kornblume, wird seit einigen Tagen von den Blumenverkäuferinnen in Berlin an allen Straßenecken feilgeboten. Jedermann kauft das kleine blaue Blümchen gern, das einst der todte Held in treuem Angedenken an seine Mutter zu seinem Lieblinge sich erkor. In zierliche Bouquets gebunden, schmückte die Kornblume am vergangenen Sonntage viele tausende Berliner und Berlinerinnen und selbst die Rose, die Königin der Blumen, mußte an diesem Tage zurücktreten vor dem bescheidenen Kinde des Feldes.

— **Ein Gemälde der Kaiserin Viktoria.** Wie schon häufig, so ist auch jetzt wieder ein Mitglied der englischen Königsfamilie als Aussteller aufgetreten. Auf Wunsch der deutschen Kaiserin Viktoria hat deren Schwägerin, die Herzogin von Albany, an die internationale Ausstellung in Glasgow ein Bild gesandt, welches die Kaiserin selbst gemalt und vor einigen Jahren ihrem Bruder, dem verstorbenen Prinzen Leopold, Herzog von Albany, zum Geschenk gemacht hat. Das Bild stellt ein Stillleben dar, Früchte, Waffen u. s. w., ist von ziemlich bedeutendem Umfang und würde den Beschauer anziehen, selbst wenn er nicht wüßte, von welch hochgestellter Künstlerin es herrührt.

— **Ueber die von Dr. Mackenzie im Schlosse Friedrichskron bewohnten Räume** werden folgende hochinteressante Einzelheiten mitgetheilt: Der Arzt des Kaisers bewohnt im linken Flügel des Schlosses zwei herrliche Zimmer. Dieselben sind zwar nicht ganz so nahe den Gemächern des Kaisers gelegen, wie in Charlottenburg, aber auch in Potsdam kann Mackenzie binnen einer Minute auf den Ruf des Kaisers in dessen Gemächern erscheinen. Mackenzie's Schlafzimmer, das übrigens von so riesigen Dimensionen ist, daß derselbe es auch als Empfangs-Zimmer benutzt, ist dasselbe Zimmer in welchem unser Kaiser geboren wurde. Ein Aquarell im Zimmer selbst stellt dasselbe dar, wie es am Tage der Geburt des Kaisers, am 18. Oktober 1831, ausgesehen. Wir erblicken auf dem Gemälde dasselbe prachtvolle Himmelbett, mit den schweren seidenen gestickten Vorhängen, das noch heute in dem Gemach steht, der Plafond ist derselbe, reich mit silberumrahmten Spiegeln eingelegt; dagegen waren die Möbel damals ganz einfache, während heute kostbare silber- und goldgestickte Fauteuils das Zimmer zieren. Wo heute sich ein schöner englischer Marmor-Camin befindet, stand damals ein einfacher Kachelofen. Die Spiegel an den beiden Seitenwänden scheinen dieselben geblieben zu sein, es sind prachtvolle Venetianer, von der Erde bis zum Plafond reichend. Zwei kunstvoll gearbeitete Eichenschränke mit Schnitz- und Einlage-Arbeit, sowie eine Marmor-Waschtoilette mit silbernem Untersatz vervollständigen die Einrichtung dieses wahrhaft fürstlichen Gemaches, dessen Wände kostbare Seiden-Tapeten mit chinesischen Mustern bedecken. — Das Arbeitszimmer Mackenzie's ist kleiner, aber von derselben Pracht. Ein Bild Friedrich des Großen als Kind fesselt unsere Aufmerksamkeit. Mit ersichtlichem Stolze trägt er ein Gewehr, das beinahe so lang ist als er selbst, während ein Degen von ungewöhnlichen Dimensionen an seiner Seite herabhängt. Seinen Kopf bedeckt die bekannte Grenadiermütze des ersten Garde-Regiments. Ueber diesem Bild hängt ein zweites Portrait, das uns den „Alten Fritz" zeigt. Herrlich und die Bewunderung jedes Kenners erweckend, ist ein Schrank mit werthvollem Meißener Porzellan. Bilder der Schwester Friedrich des Großen, des Großen Kurfürsten, werthvolle Vasen und Figuren, darunter eine, den Generalfeldmarschall Ziethen darstellend, bilden den hervorragendsten Schmuck dieses Zimmers.

— **Der Schädel Donizettis.** In italienischen Blättern zirkulirte die Meldung, daß sich unter den Gegenständen, welche zur Ausstellung in Bologna geschickt worden seien, auch — der Schädel des im Jahre 1848 verstorbenen Componisten Donizetti befinde. Der Neffe des Compositeurs der „Lucia di Lammermoor" dementirt nun diese Nachricht und theilt die Odyssee des Schädels seines Onkels mit. Er schreibt unter Anderm: „Nach dem Tode meines Onkels behielt Dr. Carcano den Schädel um weitere Studien daran zu machen. Carcano starb und sein Mobiliar wurde im Auktionswege verkauft. Als im Jahre 1875 die Ueberreste Donizettis vom Friedhofe in die Basilika nach Bergamo übertragen wurden, um daselbst in einem von den Brüdern des Componisten errichteten Mausoleum beigesetzt zu werden erinnerte man sich, daß der Schädel noch nicht zurückgestellt sei, und begann Nachforschungen zu halten. Es gelang endlich festzustellen, daß während der Auktion des Mobiliars Carcanos auch ein „schalenartiges Gefäß" um wenige Cent an einen Fleischhacker verkauft worden war. Man eruirte den Wohnort des Fleischhackers, der sich noch im Besitze desselben befand. Der brave Mann öffnete seine Tischlade uns zog aus derselben das „schalenartige Gefäß," den Schädel Donizettis, hervor, in welchem er seine Scheidemünze zu verwahren pflegte. Nachdem man ihm den Schädel abgekauft hatte wurde derselbe in die Bibliothek von Bergamo gebracht, wo selbst er nun aufbewahrt wird.

— **Modernes Vehmgericht.** Kürzlich hatten die Berliner Sozialdemokraten einen ihrer bisherigen Vertrauensmänner, der in der Partei den „Kosenamen" Bieberstein führte, als Verräther entlarvt, und es galt nun, diesen aus der bisherigen Gemeinschaft feierlich auszumerzen. In einer schönen, mondhellen Nacht des Wonnemonats wurde daher ein Gericht nach dem freien Felde unweit von Rummelsburg zusammenberufen. Obwohl sich auch hier Polizisten eingefunden hatten, wußten sich die Sozialdemokraten — in ihrer Mitte B. — für einige Zeit doch so unter einer dicken Pappel zu postiren, daß sie unbeachtet blieben. Jetzt trat der Ankläger vor. B. erbleichte, und bestritt alles. Man vernahm die Zeugen, hörte seine Gegenrede und hielt ihn der Felonie für überwiesen. Es wäre ihrer nicht würdig, meinte der eine, den Tod über ihn zu verhängen; aber in Zeiten der Revolution würde er schwerlich mit dem Leben davongekommen sein. Darauf bemerkte ein anderer, daß ihnen der moralische

MARCHIVUM

Kammer selbst war die ganze Verhandlung nichts anderes als eine große antiboulangistische Kundgebung, über die Boulangers Gegner in Jubel ausbrechen. Sein Vortrag habe (wie der „Straßb. Post" aus Paris telegraphirt wird) gezeigt, daß er überhaupt kein vernünftiges politisches Programm habe und eben nur den „Boulangismus" wolle. Daß die gesammte republikanische Mehrheit mit Ausnahme der Boulangisten gegen ihn stimmte, stellt die aus der Rede hervorgehende Zuwendung zu den Monarchisten ins grellste Licht. Besonders belobt wird die Rede Floquets, der in scharf pointirter Weise Boulanger derartig zu Leib ging, daß er dadurch die Befürchtung zerstreut hat, er könne sich später mit Boulanger auf einen Handel einlassen. Daß Boulanger die scharfen Abfertigungen Floquets und Baslys ohne Antwort ließ, machte den Eindruck einer rednerischen Hilflosigkeit, und selbst die Boulangisten scheinen von ihrem General nicht sehr entzückt zu sein. Sogar die „Lanterne" ist matt, Rochefort schreibt ohne Begeisterung: ja, er macht sogar Ausstellungen in der Rede, die nur Boulangers persönliche Ideen wiedergebe. Namentlich verwahrt er sich gegen die von Boulanger als möglich zugelassene Präsidentschaft und gegen den Senat. Trotz alledem wäre es voreilig, aus dem parlamentarischen Mißerfolge nunmehr das unverweilte Ende des Boulangismus voraussagen zu wollen, da dessen Kraft nicht im Parlamente, sondern in der Wählerschaft liegt, über deren gegenwärtige Stimmung erst die Wahlen in der Charente Aufschluß geben werden. Die Monarchisten suchen die Kammerverhandlung dadurch gegen die Republik auszubeuten, daß sie auf das Zusammengehen aller Republikaner mit den Communards Pyat und Basly hinweisen und daraus den baldigen Uebergang der Regierungsgewalt an die extremsten Elemente folgern.

Aus Stadt und Land.

* **Mannheim**, 6. Juni 1888.

Aus den Stadtrathssitzungen

vom 30. Mai und 4. Juni 1888.

Br. (Ehrung.) Herr Oberbürgermeister Moll, welcher als städtischer Vertreter zur Ueberreichung des Hochzeitsgeschenkes der Städte Badens an Ihre Königlichen Hoheiten den Erbgroßherzog und die Frau Erbgroßherzogin deputirt war, berichtet heute, daß die Uebergabe am Montag stattgefunden. Das Geschenk sei im Gartensaal ausgestellt gewesen, sehr schön ausgeführt und hätten die hohen Herrschaften ihren herzlichen Dank für die erwiesene Aufmerksamkeit ausgesprochen.

(Binnenschifffahrts-Kongreß.) In Beziehung auf die Feierlichkeiten beim Besuche der Mitglieder des im August d. J. in Frankfurt a. M. tagenden Binnenschifffahrtskongresses in hiesiger Stadt, vereinbarte eine gemeinschaftliche Kommission der Handelskammer und des Stadtraths ein vorläufiges Programm, welches zur Kenntniß gebracht und genehmigt wurde.

(Regatta.) Zu der am 17. Juni d. Js. stattfindenden Regatta beschloß der Stadtrath einen Ehrenpreis der Stadt Mannheim zu stiften.

(Sparkasse.) Die Sparkasseverwaltung übergiebt Ane Nachweisung über den Geschäftsverkehr vom Jahre 1887, wonach sich ein Reingewinn von rund M. 90400 ergab. Außer dieser Nachweisung giebt die Verwaltung eine Uebersicht der Geschäftsergebnisse der Sparkasse von 30 Jahren, nämlich von 1856 bis mit 1886, aus welcher bezüglich des eigenen Vermögens der Anstalt zu entnehmen ist, daß dasselbe im Jahre 1856 M. 28489 betrug und bis zum Schlusse des Jahres 1886 auf M. 787,610 anwuchs.

(Kaiserdenkmal.) Betreffs der Platzfrage wegen Errichtung eines Kaiser-Wilhelm-Denkmals ist der Schloßplatz und zwar zwischen dem Schlosse und dem Wachthäuschen in der Axe der breiten Straße, in Aussicht genommen and sollen nunmehr von Seite des Stadtrathes bei maßgebender Stelle Schritte wegen Ueberlassung dieses Platzes zu fraglichem Zwecke geschehen.

(Straßenbau.) Auf Antrag der Baukommission wird die Zustimmung ertheilt, daß eine Deputation in benachbarten größeren Städten Erhebungen veranstalte über das daselbst beobachtete Verfahren bei Chaussirung und Pflästerung von Straßen, Wahl des Materials, Vorschriften über Herstellungspflicht u. s. w.

(Pflasterung.) Beim Schulhaus der Schwetzinger Vorstadt soll ein gepflasterter Uebergang über die Seckenheimer Straße nach der Polizeistation hergestellt werden, um den Schulkindern den Zugang zur Schule über die Straße bei ungünstiger Witterung zu erleichtern.

(Ackerverkauf.) In Folge eines Kaufangebotes auf einen Acker in der 6. Sandgewann und auf die daran anstoßende alte Sandgrube wird beschlossen, beim Bürgerausschuß die Ermächtigung zur Veräußerung dieser Liegenschaften in öffentlicher Versteigerung zu beantragen.

(Begießung.) Für die Begießung der Straßen sind noch weitere Sprengwagen mit größerem Rauminhalt erforderlich, deren Anschaffung genehmigt wird.

(Den Ausbau der Paradeplatzstatue) betr. wurde schon im August v. J. zur Erneuerung des Unterbaues in Sandstein ein Credit von 20,000 Mark bewilligt. Die damals vorgesehenen Arbeiten wurden noch nicht ausgeführt und wurde die Angelegenheit in wiederholte Erörterung gezogen, bei welcher die Baukommission noch durch die Herren Galleriedirektor Roux, Architekt Manchot und Privatmann Hausmann verstärkt worden war. Nach dem Ergebniß dieser Berathungen empfiehlt sich die Herstellung des Unterbaues in dauerhafterem Material, ferner wird die Ausführung der 8 Brunnenfiguren nach dem von Herrn Bildhauer Hoffart entworfenen Modelle befürwortet, indem die Ansicht wiederlegt wurde, daß die von Herrn Hoffart zur Darstellung gebrachte künstlerische Idee der Brunnenfiguren nach jeder Hinsicht vollkommen gelungen und daß insbesonders die Gruppirung des Ganzen und die Bewegung im Einzelnen vollständig dem stylistischen Charakter und der Zeit des bereits bestehenden Denkmals entspreche. — Der Stadtrath schloß sich den Anschauungen der Commission an und beschließt, beim Bürgerausschuß den durch fragliche Herstellungen bedingten Mehraufwand von 50,000 M. (zu den bereits bewilligten 20,000 M.), zur Genehmigung zu beantragen.

(Octroi). Gr. Bezirksamt theilt mit, daß die in der Bürgerausschußsitzung vom 11. April d. J. genehmigten Zusatzparagraphen zur Verbrauchssteuerordnung (§ 4a, b u. c) vom Gr. Landescommissär für vollziehbar erklärt wurden.

(Viehhof.) Nachdem die Frage der Anlage eines Vieh- und Schlachthofes in einer Commissions-Sitzung wiederholt zur Verhandlung gelangt war, wurde der Gegenstand auch vom Stadtrath erörtert. Darnach soll für die Anlage das sog. Kleinfeld ins Auge gefaßt und auch der Plan für das Ganze gefertigt werden. Die Ausführung dieses Planes soll nicht auf einmal in Angriff genommen werden, sondern mit den Viehhof-Anlagen beginnend je nach Bedürfniß abtheilungsweise zur Ausführung gelangen. Die Frage des Schlachthofes soll, da das gegenwärtige Schlachthaus dem Bedürfnisse noch genügt, bis auf Weiteres ausgesetzt bleiben. Das Hochbauamt wird nun zunächst das vorhandene Material über Anlage von Vieh- und Schlachthöfen sichten und zur Ausarbeitung eines Entwurfes für die hiesigen Anlagen schreiten.

(Wasserleitung). Auf Antrag der technischen Subkommission genehmigte der Stadtrath die Fortführung der Wasserleitung in der Kanalstraße am diesseitigen Ufer des Verbindungskanals von Lit. G 9 bis zum Anwesen des Hrn. B. Fischer, sowie die Fortführung der Rohrleitung vom ehemals Stark'schen Wohnhause bis zum Rösch'schen Anwesen. Die Lieferung der Gartenhydranten, Schlauchverschraubungen u. s. w. wurde Herrn J. A. Hilpert in Nürnberg vergeben, die Lieferung der Schläuche zur Bedienung der Gartenhydranten der Firma A. Hutchinson u. Co.

* **Der Großherzog** nahm gestern Vormittag einen längeren Vortrag des Geheimraths Dr. Nokk entgegen. Nachmittags hörte der Großherzog zunächst verschiedene Vorträge und arbeitete sodann mit dem Präsidenten v. Regenauer.

* **Postalisches.** Am 8. Juni wird in Greffern in Vereinigung mit der daselbst bestehenden Posthülfestelle eine Fernsprechbetriebsstelle in Wirksamkeit treten.

* **Bahnpolizeiliches.** In Folge Durchführung des Rechtsfahrens auf der Strecke Mannheim-Heidelberg werden vom 4. d. M. ab sämmtliche von Friedrichsfeld kommenden Badischen und Main-Neckar-Personenzüge hier nicht mehr auf das 3. sondern auf das 2. Geleise einfahren und sämmtliche dahin abgehenden Badischen und Main-Neckar-Personenzüge nicht mehr vom 2. sondern vom 3. Geleise abzufahren und ist es bei dem Mangel an unterirdischen Durchgängen für das Publikum im Interesse der eigenen Sicherheit und zur Bewahrung vor Bahnpolizeistrafen dringend geboten, die in der Perronhalle aufgehängten Warnungstafeln gewissenhaft zu respektiren, also die Geleise nicht eigenmächtig, sondern nur auf Aufforderung des Bahnpersonals zu überschreiten.

* **Begründete Klagen** werden von gewissenhaften Eltern bei uns darüber angebracht, daß bei der gräßlichen Hitze der letzten Tage der Unterricht in den Volksschulen nicht ausgesetzt wurde. Da bei einer so hohen Temperatur, wie sie herrschte, weder Schüler noch Lehrer etwas zu leisten vermögen, so wäre es gewiß nur ein Akt der Humanität, wenn ihnen die Qual des nutzlosen Aufenthalts in den heißen Schulsälen durch Aussetzung des Unterrichts erspart würde. Anderwärts besteht die allgemeine Verordnung, daß bei 22 Grad Réaumur im Schatten der Unterricht überhaupt auszufallen habe; sollte die Bestimmung hierüber auch nicht den einzelnen Lehrer überlassen werden wollen, so sollte doch durch die betreffenden Vorgesetzten auch in unserer Stadt den berechtigten Klagen der Eltern abgeholfen werden, wird ja auch beim Militär den jetzigen Temperaturverhältnissen, welche sich auch bei den militärischen Uebungen geltend zu machen beginnen, möglichst Rechnung getragen.

* **Die badische Commission** zur Begutachtung des bürgerlichen Strafgesetzbuchs, bestehend aus den Oberlandesgerichtsräthen Schember, Heinsheimer und Mayer, hat unter dem Vorsitz des Ministerialraths Heß ihre Berathungen bereits begonnen. Die Enthebung der richterlichen Kommissionsmitglieder von ihren Dienstgeschäften tritt ein, soweit die umfassende Begutachtungsarbeit dies erfordert. Letztere erstreckt sich namentlich auch auf die rechtlichen Folgen und praktisch gesetzgeberischen Maßnahmen, welche das neue bürgerliche Recht auf unser Landesrecht äußern muß. (Künftiges Einführungsgesetz.)

* **Die Herstellung von Wasserversorgungsanlagen betr.** Die Großh. Regierung warnt in einem an die Großh. Bezirksämter gerichteten Erlaß die Gemeindebehörden vor einem angeblichen Quellenfinder Beraz von München, welcher in der letzten Zeit im Amtsbezirk Durlach im Auftrag einer Gemeinde Quellensuchungen vorgenommen hat und wegen des gleichen Geschäfts mit anderen Gemeinden in Unterhandlungen stand. Das Verfahren des Beraz entbehrt sowohl jeder wissenschaftlichen, als auch jeder reellen, praktischen Grundlage; eine geologische Untersuchung des zu erforschenden Quellgebiets, die wichtigste Grundlage für die Erschließung von Wasser, findet nirgends statt. Dagegen spielt bei seinen Quelluntersuchungen eine Art Wünschelruthe, ein Stock mit eigenthümlich geformtem Knopf eine Hauptrolle. Es ist bereits früher festgestellt worden, daß die von Beraz gegebenen Voraussagungen sich in vielen Fällen als trügerisch erwiesen haben, wodurch den Betheiligten nicht unerhebliche Kosten ohne jegliches praktische Ergebniß erwachsen sind.

* **Die sämmtlichen Inventarien der ehemaligen Hospitaldruckerei** hierselbst, welche zu 8000 Mark veranschlagt worden waren, sind um die Summe von 1400 Mark an einen gewissen Herrn Schneider hier verkauft worden. Die im Verhältniß zu dem Anschlagspreis niedrige Kaufsumme erklärt sich aus dem Umstande, daß bekanntlich Stiftungen und Behörden an ihren Inventarien keine Abschreibungen vorzunehmen pflegen. Mit den inneren baulichen Veränderungen des Gebäudes behufs Herstellung eines Börsenlokals ist bereits begonnen worden.

* **Der Ueberschuß**, den das Rechnungsjahr der städtischen Verwaltung von Berlin vom 1. April 1887 bis 31. März 1888 geliefert hat beziffert sich auf rund 3,825,720 M. Die Hauptüberschüsse liegen in dem Mehrertrage der Gemeindeeinkommensteuer und der Miethssteuer. Davon sind vom Magistrat zunächst 800,000 Mark Vorschuß zum Ankauf von Pflasterungssteinen angewiesen worden, eine Million für die Beihilfe zum Umbau der Berlin-Stettiner Eisenbahn und eine Million zur Ausstattung des Grundstücks-Erwerbungsfonds.

* **Freidenkerverein.** Die gestrige Versammlung hatte sich ausschließlich mit der Erledigung verschiedener interner Vereinsangelegenheiten zu beschäftigen. Beschlossen wurde, kommenden Sonntag einen Ausflug nach Heidelberg—Kümmelbacher-Hof—Neckargemünd zu veranstalten. Die Abfahrt erfolgt morgens 8 Uhr.

* **Der Velocipedisten-Verein Mannheim** hat die Propositionen zu seinem am Sonntag, 24. Juni auf seiner Fahrbahn nächst dem Schießhaus stattfindenden VI. Velocipedwettfahren nun ausgegeben, und umfassen dieselben 8 Rennfahrten. Dieses Sportsfest dürfte sich, hiernach zu schließen, den bekannten früheren, stets glänzend verlaufenen Veranstaltungen dieses Vereins nicht nur würdig anreihen, sondern es gewinnt dasselbe namentlich für die Sportswelt auch noch ein weiteres Interesse dadurch, als bei dieser Gelegenheit die „Meisterschaft für Baden auf dem hohen Zweirad für 1888! ausgekämpft werden wird. Wie verlautet, soll neben anderen berühmten Renngrößen auch der deutsche Meisterfahrer, Herr Alb. Aichele, seine Theilnahme an den einzelnen Rennen bereits zugesagt haben.

* **Velocipedsport.** Der Darmstädter Bicycle-Club feierte am Sonntag sein mit größerem Wettfahren verbundenes 5. Stiftungsfest, das namentlich von Mannheim zahlreiche Betheiligung fand. Die Rennen verliefen programmäßig ohne Zwischenfall. Erste Preise errangen sich: Tobias Herbel vom Velocipedklub Mannheim; W. Meder vom Radfahrerverein Mannheim; Fr. Welcker vom Velocipedistenverein in Mannheim. In dem großen Zweiradfahren von Darmstadt wurde eine Strecke von 5 Kilometer durchlaufen und zwar wurde erster: Wilh. Sipf (Frankf. Bicycle-Club) in 10 Min. 50¹/₅ Sek., zweiter Tobias Herbel (Velocipede-Club Mannheim) in 10 Min. 50⁴/₅ Sek., dritter Wilh. Göbel (Darmstädter Radfahrerverein) in 10 Min. 53¹/₅ Sek.

* **Cirkus Corty-Althoff.** Auch das gestrige Concurrenz-Schwitzen im Stemmen verlief sehr einseitig. Der „als ganz besonders stark bekannte Herr Paul Arle, Schieferdecker aus Heidelberg", ging von dem weisen Spruche Salomonischer Weltklugheit aus, der da lautet: „Den Stein, den Du nicht allein lüpfen kannst, sollst Du auch zu zweit liegen lassen, und ließ die Gewichtsteine des Herrn Abs liegen, eine Beschäftigung, die ebenso gut im kühlen Neckarthale zu Heidelberg vorgenommen werden könnte, wie am Wasserthurm zu Babel-Mannheim. Herr Carl Abs schwitzte denn auch sein Programm unter dem Jubel der enthusiastisch gestimmten Zuschauer wieder Solo durch und wird sich heute Abend zur Abwechslung „mit dem als ganz besonders stark und gewandt bekannten" Herrn Adolf Müller aus Mannheim, früher

---

Tod des B. genüge, welcher eintrete, wenn ihm das Brandmal der Verrätherei auf die Stirn gedrückt sei. Einen Augenblick herrschte lautlose Stille, — da vernahm man eine tiefe Stimme: „So stoßen wir Dich denn aus — aus der Partei!" Der Kreis öffnete sich, und B., welcher bisher zwischen zwei hünenhaften Arbeitern am Baum gestanden hatte, verließ leichenblaß und ohne ein Wort zu sprechen das Freigericht.

— **Ein Balkoneinsturz.** Aus Neapel wird von einer furchtbaren Katastrophe berichtet: Dieselbe ereignete sich in einem Hause der Piazza Cavour, woselbst der der österreichisch-ungarischen Botschaft in Rom zugetheilte Baron Kirnich wohnt. Auf dem Balkon vor dessen Wohnung standen Baronin Kirnich, ein im selben Hause wohnendes Fräulein Campur, die Braut des Barons Demartino, sowie ein Stubenmädchen, als der Balkon plötzlich einbrach. Die Damen stürzten aus der Höhe von 4 Metern herab. Fräulein Campur und das Stubenmädchen blieben mit zerschmettertem Körper als Leichen auf dem Pflaster liegen. Baronin Kirnich erlitt einen Armbruch und Kopfkontusionen. Frau Campur, welche die Katastrophe vom Fenster mit ansah, starb vor Schreck infolge Herzschlages. Die Katastrophe, welche so bekannte Persönlichkeiten betrifft, bildet das Tagesgespräch Neapels.

— **Jagd auf einen berittenen Dieb.** Am Sonntag Abend wurde dem Gutsbesitzer Heinrichsbauer zu Olsen ein werthvolles Pferd von der Weide gestohlen. Am Montag war in Telgte (bei Münster) Viehmarkt. Unter den ausgestellten Pferden fand der Polizeidiener eines, auf welches die Beschreibung des gestohlenen paßte. Er sprach den Führer desselben an; aber sogleich schwang dieser sich auf den Gaul, um im Galopp davonzusprengen. Das gab natürlich ein gewaltiges Hallo auf dem Markt. Das ganze Publikum ergoß sich in unaufhaltsamem Strome, wie die wilde Jagd hinter dem Flüchtling her, der zugleich vor sich und zu beiden Seiten Verfolger auftauchen sah und verzweifelnd sich mit dem Pferde in die Ems stürzte. Eine ganze Strecke schwamm er stromabwärts, an beiden Ufern von dem stetig anschwellenden Volkshaufen geleitet. Die Ungeduldigsten sprangen endlich ins Wasser und erreichten schwimmend den Ausreißer, der, ans Ufer gezogen, dort triefendnaß auf den gestohlenen Gaul gesetzt und in Mitten der sich dicht drängenden Volksmenge im Triumphzuge in das städtische Gefängniß geleitet wurde, wo der arme Sünder jetzt dem Richterspruch entgegenharrt. Der Eigenthümer erhielt sein Pferd noch am selben Tage wieder.

— **Gläubiger werden gesucht.** Wie das Wiener Amtsblatt mittheilt, erliegen im Zivilgerichtsdepositenamt für die unbekannten Aufenthaltes befindlichen Gläubiger des Graf und der Gräfin Sylva-Taronca Beträge von zirka 70 000 fl. Es werden alle jene Personen, die auf die vorangeführten, seit dreißig Jahren von den Parteien unbeachtet gebliebenen Vermögenschaften als Erben oder Gläubiger einen Anspruch zu machen gedenken, aufgefordert diesen ihren Anspruch binnen einem Jahre, 9 Wochen und drei Tagen bei dem Landgerichte anzubringen und gehörig darzuthun widrigenfalls diese Vermögenschaften an denjenigen Fonds, dem nach dem Gesetze das Eigenthumsrecht gebührt, abgeführt werden würden.

— **Zur Entfernung fremder Körper aus dem Auge.** Wir entnehmen den „Pop. Science New" folgende Mittheilung eines Arztes: Vor einigen Jahren fuhr ich auf einer Lokomotive; als der Führer das Vorderfenster öffnete, flog mir ein Stückchen Asche ins Auge, das mir den heftigsten Schmerz verursachte. Als ich das Auge mit beiden Händen rieb, gab mir der Führer den Rath, nur das nicht betroffene Auge zu reiben. Ich befolgte den Rath und fühlte bald, wie sich das Aschenkorn nach den inneren Augenwinkel zu bewegte. Nach minutenlangem oder etwas längerem Reiben fand ich, als ich in einen Spiegel sah, das Korn auf meiner Wange. Seitdem habe ich das Mittel manchmal probirt und es vielen Anderen angerathen und hatte niemals einen Mißerfolg, wenn nicht das Korn so scharf war, daß es in den Augapfel einschnitt und mittelst Operation entfernt werden mußte.

— **Eine Brücke über den Kanal la Manche.** Das Projekt, eine Brücke über den Kanal La Manche zur Verbindung Frankreichs mit England zu bauen, taucht wieder auf. Der „Temps" meint hiezu, daß, da man bei den krankhaften Empfindlichkeiten der Engländer gegenwärtig an einen unterseeischen Tunnel nicht denken könne, die Engländer vielleicht doch eine Verbindung acceptiren werden, welche oberhalb des Wassers gehe. Das betreffende Projekt ist von den Ingenieuren Creusot und Hersent ausgearbeitet. Die Fortschritte der modernen Technik lassen es als möglich erscheinen, daß man eine Brücke von der immensen Ausdehnung von 30 Kilometern Länge mit einem Brückenbeleg, der sich 50 Meter oberhalb der Wasserfläche entrollt, erbauen werde können. Dieses Monstrum soll auf in Entfernung von je 5 Metern errichteten Piloten erbaut werden. Die Höhe würde auch das Passiren großer Schiffe leicht ermöglichen. Die Brücke würde für vier Schienenwege, ferner für einen Wagen- und einen Fußweg eingerichtet sein. Die Kosten sind auf 800 Millionen Franks berechnet, das Eisenmaterial auf 2 Mill. Tonnen. Die Herstellung könnte innerhalb 6 Jahren erfolgen. Demnächst wird das Projekt einem technischen internationalen Comite unterbreitet. Die Gesellschaft, welche die Brücke bauen will, begehrt weder von England, noch von Frankreich eine Subvention.

— **Ueber die chemische Zusammensetzung des Menschen** bringt „Iron" eine Notiz, der wir folgendes entnehmen: „Der Mensch besteht aus dreizehn Grundstoffen, von denen fünf gasförmig und acht fest sind. Der Hauptbestandtheil ist Sauerstoff in einem Zustand von äußerster Zusammenpressung. Ein Normalmensch von 70 kg Gewicht enthält 44 kg Sauerstoff, welche unter gewöhnlichen Verhältnissen einen Raum von 28 cbm einnehmen würden. Ferner birgt besagter Mensch 8 kg Wasserstoff, welch im freien Zustande einen Raum von 80 cbm füllen würden. Die drei übrigen Gase sind Stickstoff. (11,72 kg) Chlor (0,8 kg) und Fluor (0,1 kg). An festen Stoffen enthält der Normalmensch 22 kg Kohle, 800 g Phosphor, 100 g Schwefel, 1,750 g Calcium, 80 g Potassium, 70 g Sodium, 50 g Magnesium und 45 g Eisen. Edelmetalle birgt somit der menschliche Körper nicht, und er enthält in der Hauptsache nur Stoffe, die wohlfeil sind wie Brombeeren." „Iron" glaubt deshalb kaum, daß eine bergmännische Ausbeutung des Menschen sich verlohnen würde.

— **Verblüffte Gesichter** machten, wie aus Geeiz geschrieben wird, kürzlich die Gäste eines Wirthshauses in Steinheid, als plötzlich in die Wirthsstube ein Fuchs herein-

MARCHIVUM

Wirth der Altbayerischen Bierhalle, welcher in Amerika aus mehreren Ringkämpfen als Sieger hervorgegangen ist, im Ringkampfe messen. Diesmal stehen wir also, wie es scheint, vor einem ernstlicheren Meeting. — Von den „Lustigen Heidelbergern" haben wir gestern auch Abschied genommen, dieselben haben, wie es scheint, dem „als ganz besonders stark bekannten" Herrn Paul Arle das Geleite gegeben. Die hippologischen, gymnastischen, equilibristischen und komischen Produktionen brachten gestern wenig Neues, kamen aber tadellos und mustergiltig wie immer zur Darstellung. So schreibt uns wenigstens unser hippologisch gebildeter Mitarbeiter.

* **Ein Ringkampf** wird heute Abend im Circus Corty-Althoff zwischen Herrn Carl Abs und dem bekannten hiesigen Volkssänger und früheren Wirth Herrn Adolph Müller stattfinden. Wie uns mitgetheilt wird, hatte sich Herr Sommer von hier beim Athleten-Maifest am letzten Sonntag eine Verstauchung des Fußes zugezogen, weßhalb er vorgestern Abend den Wettkampf mit Herrn Abs nicht aufnehmen konnte.

* **Karl Abs**, der berühmte Kraftathlet aus Hamburg wurde in einem hiesigen Blatte, von einem in H 7, 4 wohnenden Herrn Grohe aufgefordert, sich mit ihm im Tragen von Fruchtsäcken von je 250 Pfd. Schwere einen Tag über zu messen. Auf diese Aufforderung erwidert nunmehr Herr Abs, daß er sich nicht zum Sackträger ausgebildet habe. Jedoch erklärt sich Herr Abs zur Aufnahme des Kampfes bereit, wenn derselbe im Circus stattfindet.

c. **Ueberfahren.** Am Eingang in die Schwetzingerstraße wurde gestern Mittag ein 7½ Jahre alter Knabe von einem leeren Pritschenwagen, von dem er herabspringen wollte, überfahren, wodurch er eine starke Quetschung am linken Knie erhielt.

c. **Unglücksfall.** Vorgestern früh fiel an dem Neubau K 1. 15 einem 15jährigen Maurerlehrling ein sog. Blendstein vom 3. Stock auf den Kopf herab, wodurch der Bursche eine schwere Verletzung erhielt.

c. **Grober Unfug.** Einem jenseits des Neckars wohnenden Gärtner wurden in der Nacht vom Montag auf Dienstag von ruchloser Hand in seinem Garten aus einem Mißbeet eine größere Anzahl Gurkenstöcke ausgerissen und vernichtet. Der Schaden beträgt ca. 40 Mark. Der Thäter soll ermittelt sein.

Aus dem Großherzogthum.

* **Auf dem Tabaksversuchsfeld** bei Käferthal wurden vorgestern die ersten Tabakspflanzen gesetzt. Wir wünschen diesem für unsere Stadt und die ganze Umgebung so wichtigen Unternehmen den besten Erfolg.

* **Baden**, 4. Juni. Gestern überreichte Herr Großh. Bezirksarzt Dr. Oeffinger fünf Hebammen aus der Stadt und dem Amtsbezirke Baden die von der Frau Großherzogin gestifteten Ehrengaben für treue und gewissenhafte Pflichterfüllung während mehr als 25 Jahren.

* **Konstanz**, 5. Juni. Wie der „K. Z." aus Karlsruhe mitgetheilt wird, hat die Beamtengesetz-Kommission ihre Arbeiten abgeschlossen und sind die Berichterstatter eifrig an der Arbeit, um die Berichte etwa binnen einer Woche fertig zu stellen. Die Berichterstattung über das Etatsgesetz hat der Abg. Fieser übernommen, um den Abg. Friderich, dem somit die Gehaltsordnung verbleibt, etwas zu entlasten. Der von dem Abg. Winterer erstattete Bericht über das Beamtengesetz selbst dürfte bis morgen, Mittwoch, fertig gestellt sein.

* **Freiburg**, 4. Juni. Gestern tagte hier im Hotel Sommer „zum Zähringer Hof" die ordentliche Generalversammlung des allgemeinen Deutschen Jagdschutzvereins, Abtheilung „Landes-Verein Großherzogthum Baden."

⊥ **Freiburg**, 5. Juni. Bekanntlich ist unser früherer Karlsplatz in einen Stadtgarten umgewandelt worden. Derselbe wird nunmehr an einem der letzten Sonntage eröffnet werden. Wie man hört, soll hierzu der 17. Juni in Aussicht genommen sein. Die Anlagen des Gartens sind mit vielem Geschmack und großer Sachkenntniß ausgeführt worden und gereicht die Anstalt unserer Stadt zur höchsten Zierde.

* **Müllheim**, 5. Juni. Gestern stürzte zwischen hier und Buggingen der in Freiburg stationirte Schaffner Schalk von einem auf der Fahrt begriffenen Schnellzuge herab. Glücklicherweise kam er noch neben das Geleise zu liegen, doch erhielt der Unglückliche trotzdem so schwere Verletzungen, daß sein Aufkommen zweifelhaft ist.

Pfälzische Nachrichten.

* **Ludwigshafen**, 5. Juni. Die in Ihrem heutigen Blatte enthaltene Nachricht, daß gestern hier ein Kind bewußtlos auf der Straße gefunden worden sei, beruht allerdings auf Wahrheit, doch dürfte es etwas zu kühn sein, zu behaupten, das Kind sei Mangels genügender Nahrung in solchen Zustand gerathen. Der Vater des Kindes ist Pfälzerer und die Mutter muß dem Verdienst im nahen Mundenheim nachgehen; in diesen traurigen Familienverhältnissen — abgesehen von der tropischen Hitze, infolge deren ja auch der Unterricht in den Schulen ausgesetzt wurde — dürfte die Ursache des herabgekommenen Zustandes und des Unfalles des Kleinen zu suchen sein. Es geschieht in unserer Stadt so viel für die Armen, wie kaum in einer anderen, die Zusammensetzung ihrer Bevölkerung bringt es aber mit sich, daß die Privatarmenpflege nur von dem kleineren Theil derselben geübt werden kann. Immerhin mahnen die Verhältnisse dieser Familie, die in so vielen anderen Arbeiter-Familien dieselben sein dürften, dazu, das Beispiel Mannheims durch Gründung von Knabenhorten und Speisung armer Schulkinder auch hier nachzuahmen; an gutem Willen dazu wird es nicht fehlen und hoffentlich werden sich auch bei uns Leute finden, welche recht bald die Sache anregen und in die Hand nehmen.

□ **Ludwigshafen**, 5. Juni. Zur heutigen Schöffengerichtssitzung war der Metzger Michael Weiß von Speyer als Zeuge in einer Klagesache geladen, deren Urheber er selbst war. Als das Gericht ein freisprechendes Urtheil fällte, wollte es dem Zeugen gar nicht recht in den Sinn und er machte die Bemerkung, daß der Angeklagte und eine in der Sitzung fungirende Gerichtsperson aus ein und derselben Stadt seien; da in dieser Aeußerung eine grobe Beleidigung der Gerichtsperson lag, so wurde er sofort in eine Gefängnißstrafe von 3 Wochen verfällt.

= **Edenkoben**, 5. Juni. Das Bank- und Albumingeschäft von Fr. Roll hier hat seine Zahlungen eingestellt. Die Ueberschuldung soll ca. 150,000 M. betragen.

Gerichtszeitung.

* **Mannheim**, 5. Juni. Schöffengericht. Folgende Fälle kamen zur Verhandlung: 1) Friedr. Wilhelm, Schneider von Bergen und Franz Samstag, Cigarrenmacher von Sandhofen wegen Körperverletzung. Urtheil: je 8 Tage Gefängniß. 2) Peter Martin, Fabrikarbeiter von Lampertheim und Johann Koch von Waldhof wegen gleichen Vergehens wird Ersterer mit 10 Tagen, Letzterer mit 5 Tagen Gefängniß bestraft. 3) Peter Geißler, Ehefrau in Leutershausen wegen Betrugs. Strafe: 4 Wochen Gefängniß. 4) Georg Large, Maurer von Wallstadt wegen Bedrohung. Urtheil: 5 Mark Geldstrafe event. einen Tag Gefängniß. 5) Ottomar Edelmann von Käferthal wegen Vergehens gegen § 183 R.-St.-G.-B. Urtheil: 10 Tage Gefängniß. 6) Lorenz Leininger, Taglöhner von Hof, wird wegen Betrugs mit einer Woche Gefängniß bestraft.

Neueste Nachrichten.

* **Potsdam**, 5. Juni. Das Kaiserpaar machte in Begleitung Mackenzie's und des Flügeladjutanten Kessel eine Spazierfahrt im offenen Wagen nach Bornstedt. — Dr. Hovell erhielt die Nachricht vom Tode seines Vaters und reist in Folge dessen sofort nach London ab. Dr. Krause übernimmt die Vertretung desselben.

Ueber das Grundleiden des Kaisers geht der „Voss. Ztg." von angeblich maßgebender Stelle folgende Mittheilung zu:

In San Remo zeigte sich beim Kaiser bei einer der zahlreichen Untersuchungen des Kehlkopfes und Halses wildes Fleisch, dessen Farbe alle Aerzte des Kaisers zu der Annahme bewog, daß man es mit einem Krebsgebilde zu thun habe. Diese Erscheinung dauerte bis Ende April, war also noch länger als sechs Wochen nach der Uebersiedelung des Kaisers nach Charlottenburg vorhanden. Dann begannen diese Auswüchse zu verschwinden; sie verloren sich gänzlich. Mitte Mai trat das wilde Fleisch wieder auf, ist aber jetzt seit 4—5 Tagen in einem Verfalle, so daß man mit Sicherheit darauf rechnen kann, es werde in 3—4 Tagen ganz verschwunden sein. Daß der Kaiser an Perichondritis leidet, darüber herrscht unter den Aerzten kein Zweifel. Eine andere Frage ist die, ob daneben Krebs vorhanden ist. Die Ansicht, daß dies der Fall, hat ihre Anhänger und ihre Gegner. Jedenfalls sind seit Charlottenburg im Kehlkopfe des Kaisers alle bösartigen Zeichen geschwunden und es hat sich ein Heilungsproceß eingestellt.

* **Berlin**, 5. Juni. Ueber den Verlauf der „Krisis" berichtet die „National-Ztg.": Der Kaiser hat am Sonntag den 27. Mai, das Gesetz unterzeichnet, am selben Tage erging das auf die Wahrung der Wahlfreiheit bezügliche Schreiben an Herrn v. Puttkamer. Es hätte ursprünglich nichts entgegengestanden, daß die Veröffentlichung des Gesetzes im „Reichs-Anzeiger" am Montag den 28. Mai Abends erfolgt wäre. Am Dienstag den 29. Mai hatte Fürst Bismarck eine Audienz beim Kaiser in Charlottenburg. In der Zwischenzeit hatte die fortschrittliche Presse behauptet, daß der Kaiser das Gesetz wider seinen Willen passiren lasse nur unter dem Druck der Thatsache, daß andernfalls das Ministerium zurücktreten werde, er aber wegen seiner Krankheit ein anderes nicht bilden könne. Es liegen Anzeichen dafür vor, daß der Kanzler diese Preßagitation, welche sich den Anschein gibt, auf Informationen aus der nächsten Umgebung des Kaisers zu beruhen, zur Sprache gebracht und betont hat, daß der Kaiser, falls er das Gesetz mißbillige, besser thun würde es nicht perfekt werden zu lassen, wobei die nach fortschrittlicher Behauptung stereotype Erklärung, daß das Ministerium zurücktreten würde, nicht erfolgte. Die Anordnung, daß die Verkündigung des Gesetzes zunächst unterbleiben solle, ist allem Anschein nach in Folge dieser Unterredung erfolgt.

* **Berlin**, 5. Juni. In hiesigen Blättern tauchte vor einigen Tagen die Nachricht auf, der Oberstkämmerer Graf Stolberg sei um Enthebung von diesem Amt eingekommen. Diese Mittheilung ist unbegründet. Was den früheren Chef der Admiralität, General der Infanterie v. Stosch angeht, der als Nachfolger des Grafen Stolberg ins Auge gefaßt sein sollte, so verlautet, daß dieser augenblicklich leidend ist und eine verantwortliche Stellung, welche seine Kräfte in höherem Maße in Anspruch nehmen würde, überhaupt nicht annehmen könnte.

* **Wien**, 5. Juni. Graf Richard Clam-Martinitz, der Führer der czechischen Feudalen, hatte gestern Audienz beim Kaiser; er legt sein Mandat nieder und wird nun wahrscheinlich in's Herrenhaus berufen.

* **Rom**, 5. Juni. Prinz Amadeus verlobte sich mit der Tochter des Prinzen Napoleon.

* **London**, 5. Juni. Im Unterhaus kündigte Goschen an, daß er betreffs des Weinzolls beabsichtige eine Bill einzubringen, welche den neulich eingeführten Einfuhrzoll auf Wein in Flaschen auf Schaumweine beschränkt.

* **London**, 5. Juni. Die „London Gazette" veröffentlicht den Erlaß, wonach vom 10. Juni bis 31. Dez. Rinder, Schafe und Ziegen aus Schleswig-Holstein, welche aus Häfen dieser Provinz kommen, in den Landungsplätzen für fremdes Vieh zur Abschlachtung gelandet werden können.

* **Kopenhagen**, 5. Juni. Bei der Verfassungsfeier hielt der Justizminister eine Rede worin er hervorhob, der leitende Gedanke bei Ertheilung der Verfassung sei gewesen, die Leitung des Staates der Krone anzuvertrauen und dem Reichstag die Mitwirkung zu geben. Der Zeitpunkt scheine sich zu nähern, wo das Wort der Verständigung Eingang finden werde.

* **Valparaiso**, 5. Juni Aniceto Arce wurde zum Präsidenten der Republik Bolivia gewählt.

Mannheimer Handelsblatt.

Mannheimer Effektenbörse.

(Aus dem „Mannheimer Journal.")

△ **Mannheim**, 5. Juni. Die Bewegung auf dem Bierbrauerei-Aktien-Markte hielt auch heute an und verursachte bei sämmtlichen hierher gehörigen Aktien Cours-Avancen. Eichbaum wurden zu 192.50 umgesetzt, Storch waren 148.50 G., 149 B. Schwartz 176 bez. u. G., Sinner 166 G. Auch für Brauerei Werger, die zurückgeblieben erscheinen, zeigten sich Liebhaber zu 116.50 pCt. Anilin-Aktien notirten 257.50 G., 258.20 B. Oelfabrik waren zu 119.80 gesucht.

Frankfurter Effektensocietät.

* **Frankfurt a. M.**, 5. Juni, Abends 6 Uhr 15 Min. Kreditaktien 230½, ½ b. Diskonto-Comm. 194.60, 50, 60, 50 b. Dresdener 127.10 b. G. Deutsche Vereinsbank 98.80 b. G. Handelsgesellschaft 155.90 b. Staatsbahn 181½ b. Lombarden 68½ b. Galizier 161½, ¾, ½ b. Elbethal 134 b. G. Nordwestbahn 117 b. Gotthard 131.80, 90 b. G. Central 114.20, 10, 20 b. Nordostbahn 82.80, 90 b. Jura 94.30 b. Union 83.20 b. Westbahn 25, 10 b., bo. Prior. 106.40, 80 b. G. Mittelmeer 124.70, 50 b. Prince Henri 49 b. G. Mecklenburger 151.50 b. Lübecker 168.20, 80 b. Gelsenkirchen 125, 40 b. Höchster Farbwerke 197.70 b. G. Verein. Oelfabriken 120.30 b. G. Verlagsanstalt Richter 150 b. G. Egypter 81.20, 81.10 b. Italiener 97.10 b. Türken 14.25 b. Ungarn 79.20 b. Portugiesen 82.80, 85 b. 1880er Russen 79.50 b. cpt. II. Orient 53.10 b. Spanier 70.80 b. Serb. Tabak 80.90 b. G. Mexikaner 86.50, 40 b. Nach Schluß. 6 Uhr 30 Minuten. Kreditaktien 230½. Spanier 70.75.

Wasserstands-Nachrichten.

Rhein.

Mannheim, 6. Juni. 4,96 Meter., gef. 0.06.

Neckar.

Heilbronn, 6. Juni. 0,78 Meter, gef. 0.09.
Mannheim, 6. Juni. 4,90 Meter, gef. 0.07.

Die Hofchokoladefabrik **Joh. Phil. Wagner und Cie., Mainz**, deren Fabrikate **„Chokolade und Cacao"** sich durch Güte und Preiswürdigkeit auszeichnen, ist in Deutschland und Frankreich prämiirt. 9085l

Haus- und Hôteltelegraphen-Anlagen
1960 **L. Frankl, L 17. 1, Mannheim.**

Herausgeber: **Dr. jur. Hermann Haas.** Verantwortlich: Chef-Redakteur **Julius Katz.** Für den Reklamen- und Inseratentheil: **A. Lohner.** Rotationsdruck und Verlag der **Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei**, sämmtlich in Mannheim.

spaziert kam und laut winselnd einem Herrn auf den Schooß sprang. Die Sache klärte sich aber auf; das Thier war jung eingefangen und im Dorfe großgezogen worden; in einer der vorhergegangenen Nächte war es ihm aber gelungen sich von der Kette los zu machen und durchzubrennen. Das Thier scheint nun in der Freiheit nicht die ihm zusagende Gesellschaft gefunden zu haben, es kehrte nicht nur zurück, sondern suchte auch seinen Herrn wie geschildert, selbst im Wirthshause auf.

— **Der Wiener Scharfrichter auf Reisen.** Aus Cattaro wird gemeldet: Scharfrichter Seyfried traf gestern mit zwei Knechten hier ein, um den adeligen Pietro de Biscuchia, der seine Gattin ermordet, zu justifiziren.

— **Heiteres vom Tage.** Erklärung. Frau (die Zeitung lesend): „Du, Mann, da wird schon wieder ein „stiller" Theilhaber mit 6 bis 8 Mille Einlage gesucht — was soll denn das heißen?" — Mann: „Er soll das Geld einlegen und dann das Maul halten."

— **Deutlich.** Dame, deren Sohn sehr nervös ist, zum Arzte: „Ach, Herr Doktor, Karlchen ist immer so nervös, ich glaube, das Kind muß Luftveränderung haben. Meinen Sie nicht auch?" — Doktor: „Gewiß, gnädige Frau, geben Sie ihm ein Paar Ohrfeigen und werfen Sie ihn zur Thür hinaus!"

— **Zweideutig.** Ausstellungskomiteemitglied: Exzellenzmitglied: Exzellenz werden gestatten daß ich den Herrn Gutsbesitzer N. vorstelle. Minister des Ackerbaues: O, gewiß, sehr gern. Ausstellungskomiteemitglied (vorstellend): „Herr N., der bei der letzten Rindviehausstellung den 1. Preis erhielt.

* Theaternotizen.

Herr Dr. Aug. Bassermann hat nach den Aufregungen, welche ihm der nun beigelegte Conflikt der letzten Wochen gebracht hat, einen kurzen Urlaub zu seiner Erholung angetreten. Immer bestimmter tritt die Nachricht auf, daß die Verhandlungen mit Fräulein Mohor zu einer Verlängerung ihres Vertrags nicht geführt haben und daß uns diese stimmbegabte, treffliche Sängerin verlassen wird. Fräulein Brussin, welche als Elsa am nächsten Sonntag dahier gastiren wird, ist als Ersatz für Fräulein Mohor bereits in Aussicht genommen.

Frau Gutenthal ist nun definitiv von der Leitung des Ballets und von der hiesigen Bühne zurückgetreten, an der sie volle 18 Jahre thätig gewesen ist. Die Gelegenheit zu einer Verabschiedung vom Publikum, welches ihr ein dankbares Andenken bewahren wird, wurde ihr nicht gegeben. — Von dem Engagement einer passenden lyrischen Sängerin, eines Baßbuffo, einer jugendlichen und dramatischen Liebhaberin verlautet noch nichts bestimmtes. Hoffentlich entscheidet man sich im letzten Augenblicke doch noch für Fräulein Sander und überträgt Herrn Kraze wenigstens nicht so lange die Buffoparthien, als man Hrn. Ditt für unersetzlich hält.

Pariser Briefe.

Paris, 4. Juni.

D. Im Theaterbesuch macht sich die Hitze sehr fühlbar. Die Frequenz ist bedeutend geringer geworden und eine größere Anzahl Bühnen haben bereits ihre Pforten geschlossen. Andere besitzen den seltenen Muth, zu reduzirten Preisen weiterzuspielen. Für den Fremden ist diese Thatsache sehr angenehm; denn er wird trotz der Temperatur während seines hiesigen Aufenthaltes ein oder das andere Theater besuchen wollen; wie sich aber der Geldbeutel der Direktoren zu der Frage verhalten wird, ist unschwer zu errathen. Immerhin wäre der Schluß sämmtlicher Theater in einer Stadt wie Paris eine Unmöglichkeit. Théâtre Française, Opéra, Opéra Comique und Odéon sind Bühnen, deren Repertoire man ungern vermissen würde; von den andern Bühnen darf ein großer Theil sich und uns das Vergnügen einer Ruhepause wohl gönnen.

Im Odéon-Theater wird der Jahrestag der Geburt des großen Corneille Mittwoch gefeiert werden. Die Vorstellung ist eine populäre, die Preise folglich herabgesetzt und zur Aufführung gelangen ein Gelegenheitsstück von Lambert, der erste Akt des „Lügner" und der „Cid". Ein schönes Programm, das sicherlich viele Besucher anlocken wird.

Ambroise Thomas und Jules Barbier haben eine Besprechung mit dem Balletmeister Hanssen betreffs ihres Ballets „Der Sturm" gehabt. Wenn der Sturm einen Beifallssturm erzielt, dann werden die Pariser die Oper stürmen, umsomehr als Balletteusen wie Subra und Mauri in den Hauptrollen beschäftigt sein werden. Die erstaunlichen Leistungen der graziösen Solotänzerinnen sind allgemein bekannt und ihre Mitwirkung bedeutet schon im Voraus einen halben Erfolg. Den Herren Thomas und Barbier dürfte es nicht schwer fallen, für die andere Hälfte zu sorgen.

Frl. Benard ist ebenfalls eine Ballettänzerin, wenn auch noch weniger berühmt, als die ebengenannten „Stars". Neulich wegen eines „Abenteuers" zu der lieben Mama zurückgeschickt, ist die junge Dame wieder in den Verband der Oper aufgenommen worden, nachdem sie versprochen hatte, in Zukunft recht brav zu sein. — Wie glücklich sind die Theaterdirectoren, die sich um die Privatangelegenheiten ihres Personals nicht kümmern.

Gestern war mir Gelegenheit geboten, dem Concert der zahlreichen Schüler des bekannten Pianisten Herrn Reitlinger anzuwohnen. Das Programm war reichhaltig und die jungen Leute wurden ihrer oft sehr schwierigen Aufgabe vollständig gerecht. Das Spiel der jungen Pianisten überrascht durch Verständniß, saubere Technik und Gediegenheit. Die treffliche Methode des ungewöhnlich talentirten Lehrers ist bei jedem Schüler ersprießlich gewesen; die liebenswürdigen, theilweise hervorragenden Leistungen waren ein weiterer Beweis, daß künstlerische Strebsamkeit von Erfolg gekrönt ist. Herrn Reitlinger darf die Pariser Presse für seine Resultate rückhaltloses Lob zollen.

Das Vaudeville-Theater spielt kouragirt den ganzen Monat Juni, mit einem Stücke wie die „Surprises du divorce" ist dies eine Leichtigkeit. Die Ueberraschungen der Ehescheidung brachten in 100 Vorstellungen über 60 000 Francs ein, macht 6000 Franks für eine Ehescheidung! Das Resultat könnte manches Ehepärchen dazu verführen.

Einige Bätter berichten daß die Direktion des Chatelet mit dem Gedanken umgeht, eine Neueinstudirung der Environs de Paris vorzunehmen. Die Idee ist nicht schlecht, denn ganz Paris besucht im Sommer gerne die Environs de Paris.

MARCHIVUM

Frankfurter Bank 3½%
Reichsbank 3%

Coursblatt der Frankfurter Börse vom 5. Juni 1888.

Präm.-Erklärung 27. Juni
Ultimo 28. Juni.

Staatspapiere.		Eisenbahn-Aktien.		Bank-Aktien				Industrie-Aktien.	
4 Dtsch. Reichs-Anleihen	107.40 bz.	4 Hess. Ludwigsbahn	106.80 G.	4½ Dtsch. Reichsbk.	137.85 bz.	4 Oest. Staats . . M.	101.10 bz. G.	5 Zuckerf. Waghäusel	63.— bz.G.
4 Preuss. Consols . .	107.30 G.	4 Berbacher . . .	221.50 bz.	3 Frankfurter Bank .	136.30 bz.	3 Oest. L.-VIII. E. Fr.	81.70 bz. G.	4 Dtsch. Edison-Ges.	120.40 G.
3½ Frankf. Stadt-Anl.	100.90 bz.	5 Lübek-Büchener .	168.30 bz.	4 Darmstädter Bank .	145.40 bz.	4 Prag Duxer . . .	100.10 G.	5 Scheide-Anstalt	231.80 bz.P.
4 Bayr. Oblig. . . . M.	107.— bz.G.	4 Marienb.-Mlawka .	54.90 G.	4 Deutsche Bank . .	161.80 bz.	3 Raab-Oedenburg . M.	68.— bz.	5 Dtsch. Verlags.-An.	385.— bz.G.
4 Württb. Obl. . . . M.	107.70 G.	5 Alföld-Fium. . .	140.½ bz. G.	4 Berl. Handelsges. .	155.80 bz.G.	4 Rudolf Silb. 5. W. fl.	72.— bz.	4 Frkf. Brauerei-Ges.	54.80 bz.G.
4 Bad. Oblig. . . . M.	107.50 G.	5 Böhm. Nordb. . .	141.¾ G.	4 Dtsch. Vereinsbk. .	93.50 bz.G.	4 Gotthard . . . Fr.	104.30 G.	5 Brauerei Storchen	145.— bz.
4 Gr. Hess. Obl. . . M.	106.60 G.	5 Böhm. West. . .	245.¼ bz. G.	4 Disc.-Com. . . p. ult.	194.70 bz.	5 Toscan. Cent. . Lire	105.30 bz.	4 Lothr. Eisen-Werke	81.10 bz.
4 öst. Gol-Rente . . .	88.50 bz.	5 Buschth. Lt. B. .	209.— bz.	4 Dresdener Bank . .	137.— bz G.	5 Atlantic und Pacific	81.10 bz. G.	5 Westereg. cons. Alk.	154.10 bz.
4½ öst. Silb.-R. 5. W.	84.80 bz.	5 Donau-Drau . . .	209.— bz.	4 Meininger Bank . .	92.60 bz.G.	Buffalo N.-Y. g. Ph.	39.90 bz. G.	4 Türk. Tab.-Reg. ult.	
4½ öst. Pap. [Mai] 5. W.	82.90 G.	4 Dux-Bodenb. . .	248.⅞ bz. G.	5 Oest.-Ung. Bank . .	695.½ G.	5 Chic. Milw. u. St. P.	101.70 bz. G.	Verzinsl.-Aktien.	
5 öst. Papier vom 1881	75.60 G.	5 Galiz. Carl-L. p. ult.	161.½ bz.	5 Oest. Creditakt. p. u.	293.⅝ bz.	6 Southern Pacific . .	112.50 bz. G	3 D. Phönix 30 st. E.	190.— bz.
4 Ung. G.-R. p. cpt. .	79.20 bz.	5 Graz-Köflacher .	173.— G.	5 Ung. Creditb. p. ult.	289.— bz G.	6 Missouri Pac. cons.	107.10 bz. G.	3 Frkf. Leb.Vers. 100% E.	110.— G.
5 Ung. Pap.-Rente . .	89.90 bz.G.	5 Oest. Fr.-Stb. . .	181.⅞ bz.	5 Wiener Bankverein .	72.½ bz.G.	Denver u. Rio Gr. . .	117.20 bz. G.	3 Frkf. Rückv. 100% E.	107.50 G.
5 Italienische Rente .	95.— G.	5 Oest. Lokalb. . .	100.⅞ G.	4 Württb. Vereinsbk. .	117.— bz.G.	Georgia Aid	44.20 bz. G.	4 Providentia 100% E.	127.50 G.
6 Russ. Rente . . .	105.30 G.	5 Oest. Südbahn . .	68.½ bz. G.	4 D. Effektenbank . .	116.90 G.	Pfandbriefe.		4 ditto Rückv. 20% E.	125.— G.
5 Russ. Gold-Rente . .	107.30 bz.	5 Oest. Nordwest .	127.— bz. G.	4 Fr. Hypothekenbk. .	136.— G.	4 Frkft. Hyp.-B. . M.	100.60 bz.G.	Wechsel. Kurze Sicht.	
5 Obl. 1877 Rente . . .	87.80 G.	5 Elbthal	133.¾ bz.	4 Fr. Hyp. Kredit . .	89.70 bz.G.	4 Frkf. Hyp.-Cr.-V. M.	104.— G.	3½ London L.	20.365 bz.
5 Obl. II. Orient p. ult.	54.10 bz.	4 Raab-Oedenburg .	41.⅞ bz. G.	Prioritäten.		4 Nass. Lds.-Bk. . M.	101.90 bz.	3 Paris Fr. 100	80.70 bz.
4½ Russ. Consols 1870	84.90 G.	5 Ung.-Gal. L. . . .	198.— bz.	4 Elis.-Pr. stpdl. . M.	95.90 G.	3½ Nass. Lds.-Bk. M.	102.40 G.	4 Wien fl. 100	161.20 bz.
5 Russ. Anl. 1880 p. cpt.	79.60 bz.G.	4 Bern-Jura . . .	94.50 bz.	4 Elis.-Pr. stfr. . . M.	102.— bz.	4 Rhein. Hyp.-B. . M.	102.40 bz.	Geldsorten.	
5 Serb. Rente	69.60 bz.G.	4 Gotthard-Bahn Fr.	132.30 bz.	4 Franz-Jos. Silb. 5. W.		4 Südd. B.-Cr. . . M.	102.40 G.	Dukaten	9.50—45
5 Serb. Eisenbahn . .	88.90 G.	4 Schweiz. Central .	114.30 bz.	5 Oest. S.-Lb. fl. Fr. .	132.60 bz.G.	5 Egypt. Cr. Fonc F.	86.— b z.G.	20 Fr.-Stücke	16.14—19
4 Spanier	71.50 bz.	4 Schw. NordOst Fr.	83.50 bz.	3 Oest. S.-Lq. fl. Fr. .	58.80 bz.G.	5 Ital. Im.-Ges. . Lire.	100.70 G.	Engl. Souvereigns	20.35—30
4 conv. Türken	14.30 bz.	4 Verein Schw.-B.	83.30 bz.	5 Oest. Staats fl.	156.20 G.	5 Russische . . S-R.		Russ. Imperials	16.71—61
5 Unif. Egypter p. ult.	81.30 bz.G.					4 Schwedische . . M.	102.90 bz. G.	Dollars in Gold	4.20—18

Einladung.

Die
Mitglieder des Bürgerausschusses
werden auf
Montag, den 11. Juni 1888,
Nachmittags 3 Uhr,
in den Rathhaussaal zur Berathung und Beschlußfassung in nachverzeichneten Betreffen eingeladen.

Tages-Ordnung:
1. Aufnahme eines Anlehens in der Höhe von M. 6,500,000.
2. Verkauf städtischen Geländes.

Mannheim, 2. Juni 1888.
Stadtrath:
Moll.
9758i Lemp.

Verpachtung eines Gewerbeplatzes.

Nr. 577. Der seither von Herrn J. Hoch benützte Lagerplatz auf dem neuen Holzhofe, im Maaße von 200 □m wird 9519i
Mittwoch, den 6. Juni,
Vormittags 11 Uhr
auf dem Rathhaus 1. Stock, Zimmer No. 8, anderweitig öffentlich verpachtet.

Mannheim, den 1. Juni 1888.
Tiefbauamt.
Ritter.

Heugras-Versteigerung.

Nr. 636. Das Heugras von nachbenannten städtischen Grundstücken wird an folgenden Tagen im städtischen Bauhof loosweise versteigert:

Dienstag, den 12. Juni,
Vormittags 10 Uhr.

Von der Schweinsweide, von dem noch unverpachteten Gartenterrain bei der Kaisershütte, von der Kuhweide 1. Gewann, vom alten Kiesloch, dem Rosengarten 1. 2. und 3. Gewann und dem Altneckar beim Rosengarten und dem Neckardamm.

Nachmittags 2 Uhr.

Von der Rheingewann, dem Hinterschledig, dem Schlangenwörth, dem Rheindamm, dem Altneckar bei den großen Neuwiesen, den großen Neuwiesen, der Streitwiese und die Böschung der Weidenanlage in der Horlach.

Mittwoch, den 13. Juni,
Vormittags 10 Uhr.

Vom Ochsenpferch sammt Vorland, der Schaafweide, dem Altwasser, den Hohwiesen, der alten Fohlenweide, dem Schießdamm, der Insel am weißen Sand, dem Pfeifferswörth nebst Vorland und den Sellweiden.

Mannheim, den 5. Juni 1888.
Tiefbauamt.
Ritter. 9791i

Mobiliar-Versteigerung.

Montag, den 18. Juni nächsthin,
Mittags 2 Uhr
versteigere ich aus Auftrag wegen Wegzug **Maxstraße No. 21,** im Hause des Herrn Georg Becker, folgende Mobiliargegenstände gegen Baarzahlung, als:

Eine noch ganz neue Plüschgarnitur, zwei Sophas, mehrere polirte Tische, Schränke, Waschkommode, Stühle, Nachttische, Betten und Bettung, Spiegel und Bilder und noch verschiedene andere Gegenstände, größtentheils noch neu beziehungsweise im besten Zustande.

Ludwigshafen a/Rh., 6. Juni 1888.
9779 A. A.
Th. Gengler, Marxstraße 15.

P 4, 7 3. Stock, 2 Zimmer, Küche Zubehör, sowie 2 Zimmer Zubehör per 1. September zu verm. Näheres 2. Stock. 9686

G 5, 5 3. St., 4 Zimmer, Küche, Mansarden und Zubehör abgeschlossen mit Wasserleitung per 1. Juni zu vermiethen. 9798

Bekanntmachung.

Die durch Renovirung des hiesigen Kirchthurmes erforderlichen **Dachdeckerarbeiten** sollen im Submissionswege vergeben werden. Offerten hierauf sind **längstens bis zum**
11. Juni l. Js.
verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bei unterzeichneter Stelle einzureichen, woselbst auch täglich Voranschlag und Bedingungen hierüber eingesehen werden können. 9797

Viernheim, den 3. Juni 1888.
Gr. Hess. Bürgermeisterei Viernheim
Bläß.

Mannheimer
Turnerbund „Germania."

Sonntag, den 10. Juni d. J.
Turnfahrt nach Weinheim
Gorrheimer Thal über den Wagenberg nach dem Birkenauer Thal.
Abfahrt 2¹⁰ Main-Neckar-Bahn.
Fahrkarten mit Preisermäßigung werden am Bahnhof ausgegeben.
Zahlreiche Betheiligung erwartet
9801 **Der Turnwart.**

Mercuria.

Sonntag, den 11. Juni
Ausflug
nach dem Waldhof.
Lokal „Badischer Hof" (Restaurt. Vogel)
Hierzu laden wir unsere verehrl. Mitglieder, Ehrenmitglieder, sowie Freunde und Gönner des Vereins nebst werthen Damen freundlichst ein. 9799
Der Vorstand.

Für Eltern!

Für die Dauer der großen Ferien finden 2—3 Schüler liebevolle Aufnahme in meiner Familie. Gesunde Lage, gewissenhafte Beaufsichtigung, gute Verpflegung, mäßige Preise. Anmeldungen erbitte baldigst. 9792

Flinsbach, den 5. Juni 1888.
(Post Helmstadt.)
Wilh. Kuhn, Hauptlehrer.

Cigarrenbranche!

Eine der ältesten u. **bedeutendsten Cigarrenfabrik** in **Mannheim** sucht zu baldigem Eintritt einen tüchtigen
Reisenden,
welcher sich auch Comptoirarbeiten zu unterziehen hat. Nur solche Bewerber finden Berücksichtigung, die Erfolge nachweisen können. **Höchstes Salair und dauernde Stellung wird gerne zugesichert.** Gefl. Offerten unter **Nr. 6615** an **W. Hirsch's** concess. kaufm. Stellenvermittlungsbureau, **Mannheim,** Q 3, 2. 3. 9781

Ein in den besten Jahren alleinstehender **Mann,** sucht Stellung als: **Portier, Magazinier** ꝛc. Auch ist derselbe mit der Gartenarbeit sehr bewandert. Gefl. Off. unt. Nr. 9812 an die Expedition ds. Bl. 9812

Ein gut erhaltener **Brunnen** sammt Zuleitung billig zu verkaufen. 9804
Näheres bei **J. Beedgen, F 5, 19.**

Ein junger **Bursche** von 16 — 18 Jahren sofort gesucht.
9807 **Großer Mayerhof.**

F 7, 11 2 Treppen, 2 fein möbl. Zimmer mit Pension sof. beziehb. preiswr. z. v. 9815

Verloren.
Ein Granatarmband
auf der **Stefanienpromenade bis Neckarau.** 9646
Abzugeb. geg. gute Belohnung L 4, 8.

TODES-ANZEIGE.

Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Mittheilung, daß unser lieber Sohn und Bruder
Ludwig Mayerhöfer
im Alter von 17 Jahren uns gestern Abend durch einen plötzlichen Tod entrissen wurde.
Um stille Theilnahme bittet
Im Namen der Hinterbliebenen:
Carl Mayerhöfer, Maurermeister.
Die Beerdigung findet **Mittwoch Abend ½7 Uhr** von der Leichenhalle des Friedhofes aus statt. 9788
Mannheim, den 6. Juni 1888.

Danksagung.

Für die vielen Beweise der Theilnahme anläßlich des Heimganges meines geliebten Mannes **Friedrich Wiebelskircher,** sowie für die zahlreiche Leichenbegleitung statte ich Allen, insbesondere aber dem **bayr. Hilfsverein** den herzlichsten Dank ab.
9739 Die trauernde Gattin
Elisabeth Wiebelskircher.

Großherzoglich Badische Staatseisenbahnen.
Bekanntmachung.

In Folge Durchführung des Rechtsfahrens auf der Strecke Mannheim-Heidelberg werden vom 4. d. Mts. ab **die vom hiesigen Hauptbahnhof nach Friedrichsfeld abgehenden Badischen und Main-Neckar-Züge** nicht mehr vom 2ten, sondern **vom 3ten Geleise abfahren** und **die von Friedrichsfeld kommenden Badischen und Main-Neckar-Züge** nicht mehr auf das 3te, sondern **auf das 2te Geleise einfahren.** 9751

Nach den in der Personhalle aufgehängten Warnungstafeln dürfen die Reisenden im Interesse der eigenen Sicherheit die Geleise nur auf Aufforderung des Bahnpersonals überschreiten.

Eigenmächtiges Ueberschreiten derselben wird bahnpolizeilich geahndet.

Gr. Bahnverwaltung.

Antwort an Richard Grohe H 7, 4.

Auf die Aufforderung des obigen Herrn, mich mit ihm im Tragen von Säcken von 250—300 Pfd. den ganzen Tag zu messen, erwidere ich, daß ich mich eben zum Athleten und Ringkämpfer und nicht zum Sackträger ausgebilden habe. Sollte mich meine Profession nicht mehr ernähren und Herr Grohe in einem Circus den ganzen Tag mit Sacktragen auftreten und dazu sich zahlendes Publikum zum Zusehen finden, so werde ich mich mit ihm messen und gewiß den Preis erringen. Wer aber als starker Sackträger den ganzen Tag so arbeiten kann, dem ist es gewiß ein leichtes, 10 Minuten im Ringkampf und im Heben von Gewichten sich mit mir zu messen. Auf solche Annoncen ist dieses meine einzige und letzte Antwort. 9813

Carl Abs, Athlet aus Hamburg.

Hochfeine
Salat-Oele
abgefüllt in Glasflaschen und offen gemessen
von 80 bis 160 Pfg. per Liter
empfiehlt 9803
Louis Lochert,
R 1, 1 am Speisemarkt.
Specialhandlung feine Salat- u. Speiseöle.

Stassfurter Badesalz
empfiehlt 9789
Jacob Lichtenthäler,
B 5, 10.

1 Petroleumheerd, 4 Kegelkugeln zu verkaufen in H 7, 8. 9785

3 Centner Zeitungen, das Pfund 6 Pf. zu verkaufen in H 7, 8. 9786

Gebrauchte Stroh- und Seegrasmatratzen zu verkaufen in H 7, 8. 9787

Einige Kunden werden noch angenommen zur Anfertigung von **Costümen u. Mäntel** bei billiger und prompter Bedienung.
Näheres im Verlag. 9782

Himbeersaft,
Citronen-Limonade,
Brause-Limonade-Bonbons, 9808
frische Sendung
Mineralwasser.
Ernst Dangmann,
N 3, 12.

H 4, 31 2 Zimmer, Küche und Keller an eine ruhige Familie zu vermiethen. 9814

Blaufelchen
Rheinsalm
Seezungen, Turbot,
Forellen
Oderkrebse
Neue Häringe
Neue Kartoffeln,
ꝛc. ꝛc. 9811
Theod. Straube,
N 3, 1, Ecke
gegenüber dem „Wilden Mann."

Frische dicke 9810
Spargeln
1. Sorte pr. Pfd. 30—35 Pfg.
2. Sorte 20 Pfg. per Pfd.
Theodor Straube
N 3, 1 Ecke
gegenüber dem „Wilden Mann."

Blaufelchen
St. M. 1.15. 9809
Rheinsalm, Soles,
Turbots, (Steinbutte)
leb. Aale, Hechte,
Matjes-Häringe.

Freiburger Bretzel
von Hofbäcker Baader.
Ph. Gundl.

Neue Matjes-Häringe
empfiehlt billigst 9788
G. M. Habermaier,
M 5, 12.

Ia. Grünkern
per Pfd. 30 Pfg.,
gemahlen per Pfd. 35 Pfg.
empfiehlt 9580
Wilh. Kern, A 3, 5.

Eier, Eier.
Eine Parthie **Prima, schwere**
Straubinger Waare
im Lagerhaus Kaufhaus bei Herrn **Schunck & Cie.** hier lagernd, offerirt per Tausend zu M. 40½.
Th. Pellkofer,
9755 aus Straubing.

Tafelklavier zu verkaufen.
9784 B 1, 3, 2. Stock.

Nähmaschine
nach neustem System, mit Hand- und Fußbetrieb billig zu verkaufen. Jeden Abend von 6 Uhr ab anzusehen.
9788 S 4, 10, parterre.

Schutt zum Ausfüllen
wird unentgeltlich abgegeben.
9796 **Schwetzingerstraße 87|97.**

Aushilfskellnerinnen oder Kellner für Sonntags gesucht. 9794
Wirthschaft „zur Hoffnung" Z 2, 9/10.

Hausbursche
sofort gesucht. 9795
Wirthschaft „zur Hoffnung" Z 2, 9/10.

Neben dem **Tatterfall, Schwetzingerstr. 10,** 5 Zimmer sammt Zubehör preiswürdig zu verm. 9778

M 4, 3 3. St., 2 Zimmer an ruhige Leute z. v. 9798

MARCHIVUM

Rheinische Hypothekenbank in Mannheim.

Die Bank gewährt auf Häuser sowie auf fruchttragende Grundstücke kündbare und unkündbare Darlehen zu mäßigem Zinsfuß. Sei erwirbt cessionsweise Restkaufschillinge. Die Gesuche werden sofort erledigt. Auf unserem Bureau Litera B 4 No. 2 am Schillerplatz wird jede wünschenswerthe Auskunft ertheilt.

Die Direction.

Wegbau-Vergebung.

Gr. Wasser- und Straßenbau-Inspection Heidelberg vergibt auf ihrem Geschäftszimmer, Bergheimer Straße No. 36

Samstag, den 16. Juni 1888, Vormittags 10 Uhr

die Herstellung der Correction der Lettengasse in Großsachsen, 610 m lang, im Anschlag von

1. Herstellung des Straßenkörpers	2584 ℳ
2. Durchlässe, Stütz- u. Futtermauern	11266 ℳ
3. Straßenfundament und Beschaffung	1828 ℳ
4. Sonstiger Aufwand	410 ℳ
Sa.	16088 ℳ

in öffentlicher Submission.

Die Pläne, Bedingungen und der Kostenüberschlag sind bei obiger Stelle zur Einsicht aufgelegt und sind Angebote auf sämmtliche Arbeiten in Prozenten des Ueberschlags schriftlich, verschlossen, und mit der Aufschrift „Correction der Lettengasse" vor obigem Termin daselbst einzureichen. 9712

Kohlen-Lieferung.

Der Bedarf von 7—8 Eisenbahnwagen **Ruhrer Grubenkohlen** und 2—3 Eisenbahnwagen **gewaschener Ruhrer Nußkohlen** pro Winter 1888/89 soll im Submissionswege vergeben werden.

Die Bedingungen liegen im diesseitigen Geschäftszimmer zur Einsicht auf und sind Angebote schriftlich, verschlossen, mit entsprechender Aufschrift versehen, längstens **bis 15. Juni Mittags** einzureichen. 9715

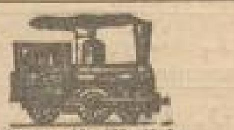
Weinheim, 1. Juni 1888.
Kreis-Pflege-Anstalt.

Kohlen-Lieferung.

Der **Bauernverein Seckenheim** sucht seinen Bedarf an **Kohlen** zu kaufen, ungefähr 15000 Ctr. Ofenbrand und 5000 Ctr. Nußkohlen.

Lieferzeit **vom 1. Juli 1888 bis 1. Mai 1889.** 9023

Offerten können eingereicht werden bis 15. Juni an Rechner **Gg. Philipp Hoffmann.**



Der beliebte

Eisenbahn-Taschenfahrplan

Preis nur 5 Pf.

für den **Sommerdienst 1888**, enthaltend alle abgehenden und ankommenden **Eisenbahnzüge, Dampfschiffahrtsverbind., Dampfstraßenbahn Mannheim-Feudenheim, Mannheim-Weinheim Secundärbahn, Sehenswürdigkeiten** *rc.* ist erschienen und durch unsere Trägerinnen, sowie durch die Expedition

E 6, 2

zu beziehen.

Heiraths-Gesuch.

Ein junger Mann, 24 Jahre, im Besitze eines gangbaren Geschäftes hier, sucht als Stütze eine Lebensgefährtin mit etwas Vermögen. Offerten bittet man unter ZC 2 Nr. 2 **postlagernd Mannheim** niederzulegen. Discretion Ehrensache. Besuch nicht erwünscht. 9028

Städtisches Gaswerk Mannheim

Lichtstärke des Leuchtgases vom 28. Mai 1888 bis 3. Juni 1888 bei einem stündlichen Verbrauch einer Flamme von 150 Liter = 16,0 Normalkerzen.

Gesuch.

Eine gebildete Wittwe mit guten Referenzen und den hiesigen Verhältnissen **sehr vertraut,** sucht die **Vertretung** einer Filiale oder sonstige Vertrauensstellung. Gehaltsansprüche mäßig. Auf Wunsch kann Caution gestellt werden.

Gefl. Offerten unter No. 9385 an die Expedition. 9385

Zerbrochene Gegenstände in Glas und Porzellan werden dauerhaft gekittet. 4540

G 2, 8. Jacob Metz. G 2, 8

Capitalien jeder Größe auf erste **Hypotheke** zu 4—4½% vermittelt.

Agent L. Oppenheimer,
9188 F 6, 1

Gut empfohlene bürgerliche **Köchinnen Haus- u. Kindermädchen** suchen auf Ziel Stelle. 9606

F. Schweiker, H 6, 3 u. 4.

Pianoforte

Stimmungen und alle Reparaturen **werden** angenommen und schnell besorgt bei R. Sauftenbach,
6115 A 3, 7½ parterre.

Ortskrankenkasse Mannheim I.

Von den in der letzten Wahlperiode gemäß § 49a Abs. 8 des Kassenstatuts ernannten 616 **Vertreter der Arbeitnehmer sind 479 aus der Kasse ausgeschieden** und hat für dieselben nach § 49a Abs. 10 des Kassenstatuts für die übrige Dauer der Wahlperiode eine **Ergänzungswahl** stattzufinden.

Die **Kassenmitglieder** jeder der in § 1 des Kassenstatuts bezeichneten Gruppen bilden eine Wahlabtheilung und hat jede Abtheilung die nunmehr noch erforderliche Anzahl Vertreter von der betreffenden Gruppe angehörenden Kassenmitglieder zu wählen und zwar noch:

Für die Gruppe 1: Baugewerbe, Bauunternehmung und Bauunterhaltung, Hoch-, Eisenbahn-, Wege und Wasserbau **313 Vertreter.**

Für die Gruppe 2: Holzbearbeitung **33 Vertreter;**

Für die Gruppe 3: Metallbearbeitung, Herstellung von Maschinen, Werkzeugen, Instrumenten und Apparaten **28 Vertreter;**

Für die Gruppe 4: Textil- sowie Papier- und Leder-Industrie; die polygraphischen und künstlerischen Betriebe; die chemische Industrie; Industrie der Steine und Erden **42 Vertreter;**

Für die Gruppe 5: Industrie der Bekleidung und Reinigung **42 Vertreter;**

Für die Gruppe 6: Nahrungs- und Genußmittel, Beherbergung und Erquickung **21 Vertreter.**

Wahlberechtigt und wählbar sind nur diejenigen Kassenmitglieder, welche großjährig und im Besitze der bürgerlichen Ehrenrechte sind.

Zur Vornahme der Ergänzungswahl werden eingeladen:

Die Kassenmitglieder der Gruppen 1, 2 und 3 auf Montag, 11. Juni d. J., Abends von 7 bis 8 Uhr;

Die Kassenmitglieder der Gruppen 4, 5 und 6 auf Montag, 11. Juni d. J., Abends von 8 bis 9 Uhr.

Die Wahlhandlungen für alle benannten Gruppen findet zu der bezeichneten Zeit

in dem großen Saale des Badner Hofes

statt.

Da z. Zt. ein Vorstand der Ortskrankenkasse nicht vorhanden ist, werden gemäß der Bestimmung des § 37 Abs. 3 des Krankenversicherungs-Gesetzes und § 38 Abs. 6 des Kassenstatuts die Wahlen von einem Vertreter der Aufsichtsbehörde geleitet.

Indem wir die Kassenmitglieder einladen, sich an der Wahlhandlung recht zahlreich zu betheiligen, machen wir ausdrücklich auf folgende gesetzliche und statutarische Bestimmung aufmerksam.

Wird die Wahl von den Kassenmitgliedern verweigert, so werden die Vertreter derselben durch die Aufsichtsbehörde ernannt.

Die Mitglieder-Listen liegen bis zum Wahltermin auf dem Bureau der Ortskrankenkasse Q 2, 5 Mittags von 12 bis 1 Uhr und Abends von 7 bis 8 Uhr zur Einsicht der Wahlberechtigten auf.

Mannheim, 29. Mai 1888. 9474

Commission für Krankenversicherung:
Bräunig.
Katzenmaier.

Hypotheken-Darlehen

Die **Deutsche Hypothekenbank** in **Meiningen** gewährt **hypothekarische Darlehen** auf städtische und ländliche Grundstücke zu günstigen Bedingungen durch Vermittlung ihrer Haupt-Vertretung für das Großherzogthum **Baden.** 6207

J. Aug. Engelsmann
Mannheim, Ringstraße, **F 7, 26.**

Darlehen auf Immobilien gegen hypothekarische Sicherheit in jedem Betrag

à 4% und 4¼%.

Behufs Näherem wende man sich an den Vertreter **verschiedener größerer Geldinstitute** 15567

Louis Jeselsohn, L 14. 5b.

Gothaer Feuerversicherungsbank.

Versicherungssumme	M.	3.772.019.100.
Prämieneinnahme	M.	11.977.568.
Rücklage	M.	5.610.272.
Rückgewähr an die Versicherten i. J. 1887	M.	8.446.550.

Durchschnittliche Rückgewähr in den letzten 20 Jahren 75,08 %.
Keine Policen- u. sonstige Gebühren; Aufnahme unentgeltlich.

Rabus & Stoll; Louis Haymann & Sohn; L. Schöffel, H 7, 24. 2554

Gothaer Lebensversicherungsbank.

Versicher.-Bestand am 1. Mai 1888: 70820 Vers. mit 536.800 000 M.
Bankfonds am 1. Mai 1888 . . . . . ca. 145.200 000 M.
Versicherungssumme ausbezahlt seit Beginn . . . ca. 187.870 000 M.
Dividende im Jahre 1888: **41%** der Normalprämie nach dem alten, **32** bis **128%** der Normalprämie nach dem neuen „gemischten" Vertheilungssystem. 2554

Die Bank trägt ohne irgend eine besondere Gegenleistung und ohne Beschränkung der Versicherungssumme für alle Versicherten, welche infolge der allgemeinen Wehrpflicht oder welche als Nichtkombattanten Kriegsdienst leisten, auch das volle Kriegsrisiko.

Rabus & Stoll; Louis Haymann & Sohn; L. Schöffel, H 7, 24.

Privat-Speise-Anstalt Ludwigshafen a/Rh.

Ich gebe einem verehrl. Publikum von der Gründung dieses Unternehmens Kenntniß und verabreiche: 9394

Mittagessen à 40 Pfg. Abendessen à 25 Pfg. Fleischbrühe à 6 Pfg. per Teller.

An **Sonn- und Feiertagen** wird zum gleichen Preise **der Mittagstisch mit Doppelt-Fleisch** servirt. Zu freundlichem Besuche ladet ein

A. Ehringer, Metzgerei,
vis-à-vis der Waggon-Fabrik.

Meine Geschäftszimmer

befinden sich nunmehr **ebener Erde** 9571

A 3, 9,

gegenüber vom Großh. Amtsgericht.

Anwalt **Selb.**

Wohnungs-Veränderung.

Zeige hiermit ergebenst an, daß ich meine Wohnung von B 5, 13 nach

G 5 Nr. 15

vis-à-vis dem **Badner Hof** verlegt habe. 9623

Achtungsvoll
Joh. Röder, Schneider.

Unser Geschäftszimmer

befindet sich von nun ab in der Cocosnußbutterfabrik 9899

Litera Z 5 No. 5.

Eingang: Sellerstraße.

P. Müller & Söhne,
Cocosnußbutterfabrik.

Herm. Klebusch

vormals **G. Matter.**

Photographische Anstalt.

Grösstes Atelier Mannheims.

P 7, 19. Heidelbergerstrasse. **P 7, 19.** 8014

Kein Hausrauch mehr!

Architekt Grimm's Deflector

(gesetzlich geschützt)

ist der **zuverlässigste Apparat gegen Hausrauch;** derselbe verhindert unter allen Umständen das Eindringen von Windstößen in die Schornsteine, wirkt nur rauchfördernd, ohne bewegliche Theile construirt, dauernd sicherste Wirkung. Macht das Erhöhen der Schornsteine über die Dachfirsten unnöthig. 6176

Bei Sturm brillant bewährt.

Niederlage in Mannheim
Hartmann & Dann, K 4, 8.

Eine Parthie 9470

Bielefelder Leinen-Reste

Coupon von 5—16 Mtr. weit unterm regulären Preis.

C 1, 1 J. Mothwurf, Hoflieferant C 1, 1.

Elsässer Weißwaaren- & Leinen-Lager. Wäsche-Fabrik.

Miethverträge

practische Hauszinsbüchlein

stets vorräthig in der 3598

Ersten Mannheimer Typographischen Anstalt
Wendling, Dr. Haas & Co.

Zu verkaufen:

2 Schränke, 1 Schreibsecretär, 1 Pfeilerspiegel mit Schrank, 1 Buffet, 1 Küchenschrank, zwei eiserne Bettstellen, Abreise halber billig zu verkaufen. 8827
B 5, 7, III.

Eine gute alte
Violine nebst Guitarre
ist billig zu verkaufen. 8920
ZD 2, 18, neuer Stadtth., 2. Etage.

Velocipede
wegzugshalber zu verkaufen. Fast neu, 53", Singer Coventry. 8724
G 2, 8, 2 Treppen.

Ein **Maschinentisch** fast noch neu (Pfaff) ist billig zu verkaufen.
9550 **R 1, 9, 3. Stock.**

Für jeden
Gewerbe-Betrieb
ein **Haus** mit Einfahrt und Hof, gut gelegen, um 30 Mille mit geringer Anzahlung zu verkaufen.
Näheres Agent **Spörry, Q 3, 2/3.** 8621

---

1 **Kelleranfzug** und **1 Windkasten** (Doppelthüre) billig zu verkaufen.
8768 P 7, 18 im Hof.

Eine gebrauchte noch gut erhaltene **Roßhaarzupfmaschine** zu verkaufen.
8076 **C 2, 21.**

Gebrauchte **Fenster,** Thürgewänder, sowie eine neue, eichene Treppe sofort billig zu verk. **D 4, 15.** 9478

Ein **Regenfaß** zu verkaufen.
7785 **J 4, 17.**

Zwei Regenfässer billig zu verkaufen. Näh. B **5, 3,** 2. St. 8259

Ein **Schuppen** billigst zu verkaufen.
4127 F 3, 13½, parterre.

Hobelbänke
zu verkaufen bei 6218
Karl Appel, Glasermeister,
H 4, 7.

Eine gut erhaltene eiserne 9299
Pumpe
billig zu verkaufen. **T 1, 6.**

Zu verkaufen
ein gangbares **Sattler- u. Tapezier-Geschäft** in guter Lage der Stadt und guter Kundschaft mit Laden und Werkstatteinrichtung. 9754
Wo sagt die Expedition.

Gut erhaltenes **Schreinerwerkzeug** zu verkaufen. **O 4, 13.** 9773

Gerüststangen
für **Tüncher** rc. rc. schön und weiß gemacht verkauft sehr billig. Lager in **Friedrichsfeld** 7088
Adam Metz, II. Neckarhausen.

Ein Breack Jagdwagen mit Patentaxen, wenig gebraucht ist billig zu verkaufen. 9561
Näheres in der Expedition dss. Bl.

Ein gut erhaltenes **Bettlädchen** m. Matratze zu verkaufen. 8342
G **5, 5,** 4. Stock.

Eine schöne **Commode,** 1 **Toilettenspiegel** und eine **Blumenbank** z. verkaufen. C **8, 6, 3. St.** 8407

Ein **Eisschrank** zu verkaufen.
7812 T 6, 1b (Wirthschaft.)

Ein großes **Regenfaß** und ein hölz. **Brunnen** zu verkaufen.
9367 **M 3, 3.**

Ein gebrauchter gut erhaltener **Herd** billig zu verk. H **2, 12,** 2 St. 7759

---

1 kleines **Kindersitzwägelchen** billig zu verkaufen. H 4, 31, 2. Stock. 8504

Zwei junge ächte **Rattenfänger** (Männchen) zu verkaufen. 9010
J **7, 6,** 4. St., Hintb.

Ein blaues **Spitzerhündchen** zu verkaufen. Q 2, 12, 4. Stock. 7739

Ein wachsamer 8420
Hofhund, Weibchen.
(Ulmer Dogge) billig zu verk.
Lindenhof **Z 10, 16b.**

Junge **Kanarienhahnen** zu verk.
8385 **Z 4, 19, 3. St.**

Pferdedung
billigst abzugeben. 9098
Erste Mannheimer Brodfabrik.

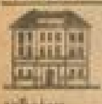
---

3 schöne **Schweizer Gaisen** zu verk.
9649 **Z 9, 39, Lindenhof.**

Harzer Hahnen und Zuchtweibch. nebst Flug-Paarhecken zu verkaufen.
8214 D **1, 12,** 3. St.

Zu kaufen gesucht:

Streustroh
zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 9443 an die Exped. dss. Bl. 9443


Ein **Haus** zu kaufen gesucht. 9453
Gefl. Offerten unter A. Z. 9452 an die Exped. ds. Bl. erbeten.

Getragene Kleider, Schuhe u. Stiefel kauft zum höchsten Preise. 9130
Karl Cons, E 4, 5

Ein gebrauchtes Pianino
wird zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe wollen in der Erpd. unter A. R. 9033 abgegeben werden. 9033

Hopfensäcke
alte, gebrauchte, kauft und steht Offerten entgegen. 9362
J. F. Espenschied,
Friedrichsfeld (Baden).

Stellen finden:

Stellensuchende jeden **Berufs** placirt schnell **Reuter's Bureau** in Dresden, Reitbahnstraße 25. 9756

Zur Errichtung
einer Filiale für **Wurstwaaren** in guter Lage wird ein **Uebernehmer** gesucht. 9371
Näh. bei **J. Levy, H 7, 25,** 3. St.

Schleppschifffahrts-Gesellschaft
und
Ruhrkohlen en gros Geschäft
sucht
Volontair oder angehenden Commis
mit coulanter Handschrift zum sofortigen Eintritt. 9190
Offerten sub 9190 an die Expedition d. Bl.

Zapfwirth gesucht.
Für eine in bester Lage, in Mitte der Stadt gelegene Bierwirthschaft, wird ein tüchtiger
Wirth,
welcher ähnliche Geschäfte mit gutem Erfolg schon führte, gesucht. 9392
Offerten unter No. 9392 besorgt die Expedition d. Bl.

Für unser **technisches Bureau** suchen wir einen 9713
Diener
der ähnliche Stellung schon bekleidet hat. Solche die mit dem Buchbinderfache vertraut sind, erhalten den Vorzug.
Mannheimer Maschinenfabrik, Mohr & Federhaff.

Sandformer u. Metallgießer
tüchtige, finden sofort dauernde und lohnende Accordarbeit bei 9570
Gebrüder Reuling,
Gießerei und Armaturenfabrik.

Installateure
sowie
ein Vorarbeiter,
der größere Anlagen **selbständig zu leiten versteht, dauernd gegen hohen Lohn** gesucht von 9189
Albert Blum,
Installationsgeschäft,
Worms.

Tüchtige 9680
Schlosser und Schreiner
auf dauernde Accordarbeit gesucht.
Gebrüder Seck,
Maschinenfabrik und Eisengießerei
Darmstadt.

Tüchtige Schreiner gesucht.
8944 **L 4, 5.**

Ein **Schreiner** gesucht.
9722 **G 2, 22.**

Schreiner gesucht in den Bau.
9561 **R 3, 4.**

Tüncher
gesucht. 9780
Ernst & Schnitzlein,
B 5, 3, Hinterhaus.

---

1 oder 2 Tüncher
sofort gesucht bei 9711
Jac. Engel jun.,
Lackirer u. Tüncher, **Ladenburg.**

Maler und **Tüncher** erhalten Arbeit bei gutem Lohn.
Näheres im Verlag. 9110

---

6 Sattler
gesucht bei 9207
M. Bärenklau, E 3, 17.

Tapeziergehülfen sofort gesucht.
9104 **G 5, 3.**

Ein **Tapeziergehülfe** sofort gesucht. **Jean Rost** Schwetzingerstr. 65. 8638

---

10 bis 12 tüchtige Maurer
gesucht. 9170
Georg C. Fucke,
Maurermeister, **T 6, 4 & 5.**

Eine größere Actienbrauerei sucht zum sofortigen Eintritt einen **durchaus tüchtigen energischen**
Oberknecht
mit guten Zeugnissen bei hohem Lohn.
Näheres zu erfragen bei der Exped. d. Bl. 9463

Ein **Hausbursche** für ein Fleischbiergeschäft gesucht. H 2, 11. 9218

Ein **junger Bursche** sofort gesucht.
9296 **Großer Mayerhof.**

---

1 oder 2 Arbeiter
finden dauernde Beschäftigung bei
C. Gartner, Sattler und Tapezier
8857 in **Weinheim.**

Ein Sattler,
der in der Koffer und Taschenfabrikation durchaus erfahren und mit guten Zeugnissen versehen ist, zur Leitung eines Geschäfts gesucht. 9699
Offerten mit Gehaltsansprüchen und Altersangabe unter E. K. No. 9699 an die Expedition dieses Blattes.

Guter Schuhmacher
für beiderlei gesucht. Q **2, 15.** 8781

Gesucht zum 1. Juni ein 9298
junger Hausbursche.
Hotel Drei Glocken.

Gesucht
sofort eine tüchtige **Kleidermacherin** und ein **Lehrmädchen** bei 9435
Josephine Anstett, B 5, 2.

Taillen-Arbeiterin
nur ganz tüchtig sofort gesucht.
Emma Blum,
9383 D 8, 1b.

Kellnerin
eine solide, kann sofort eintreten.
Näh. im Verlag d. Bl. 9705

Eine gute **Köchin** nach Auswärts gesucht. Frau **Kurz, S 2, 14.** 9774

---

2 tücht. Maschinenstrickerinnen
gegen gute Bezahlung gesucht. 9558
Zu erfragen in der Expedition d. Bl.

Eine **Kleidermacherin** sof. gesucht.
N 3, 6, 4. St. 9664

Eine gesunde zweitstillende 9740
Schenkamme
findet sofort Stelle. Zu erfragen bei
Dr. Feldbausch, L 2, 9.

Ein junges **Mädchen** für häusliche Arbeiten sofort gesucht. 9559
Näheres **O 3, 2,** 3. Stock.

Man sucht auf Johanni für auswärts ein durchaus zuverläßiges, braves **Mädchen,** das gut kochen und etwas Hausarbeit verrichten kann. Ohne gute Zeugnisse braucht sich keine zu melden.
Näheres in der Expedition dieses Blattes. 9552

Eine bessere Herrschaft sucht ein **Mädchen** von 10—11 Jahren für eigens auf die Reise. 9567
Schwetzingerstraße 10.

Ein braves Mädchen zu einem Kind gesucht. Näheres in der Exped. 9286

Ein ordentliches Mädchen für häusliche Arbeiten gesucht. 9721
H 7, 5a, 2. Stock.

Auf Johanni wird bei gutem Lohn, ein **braves,** kräftiges **Mädchen,** das alle häuslichen Arbeiten verrichten kann, gesucht; etwas Verständniß im Kochen ist erwünscht. Näheres M 7, 6. 9772

Gut empfohlene Mädchen jeder Art suchen und finden Stelle. 9319
Frau **Korbmann, H 5, 5.**

Ein der Schule entl. Mädchen für leichte Arbeit gesucht.
9749 **R 6, 19,** parterre.

Stellen suchen:

Ein junger **Mann** wünscht seine freien Abendstunden mit Beitragen von Büchern auszunützen. Anfragen gefl. zu richten unter Chiffre **E. G. Nr. 9757** an die Exped. ds. Bl. 9757

Für alle Gewerbtreibende.
Ein gründlich gebildeter Kaufmann, auch im Baufache sehr erfahren, empfiehlt sich zur pünktlichen Ausführung von vorübergehenden Arbeiten aller Art, bei mäßigen Preisen. Gefl. Offerien unter A. A. No. 8571 an die Exped. 8571

Ein **jung. Mann** sucht f. freie Zeit durch Erledigung schriftl. Arbeiten auszunützen. Off. sub 9182 an d. Erp. 9182

Ein tüchtiger **Maschinenführer** sucht zu sofortigem Eintritt Stelle.
Näheres im Verlag. 9511

Ein **Maschinist** gelernter Schlosser sucht baldige Stelle. Gute Zeugnisse stehen zu Diensten.
Näheres im Verlag. 9549

Ein **Bureaugehülfe** wünscht seine täglich freie Zeit ähnlich auszufüllen.
Näheres im Verlag. 9614

Ein **Mädchen** aus guter Familie, das sich im Kleidermachen, Weißnähen und Bügeln geübt hat, sucht Stelle als **Zimmermädchen** in einem besseren Hause auf Johanni oder früher.
Näheres F 7, 11. 9557

Ein junges, tüchtig erzogenes Mädchen aus guter Familie sucht Stelle in einer gut bürgerlichen Haushaltung zu Kindern oder als Stütze der Hausfrau. Näh. Auskunft ertheilt die Exped. 9214
Familienanschluß erwünscht.

Une demoiselle de la Suisse française, cherche place auprès de grands enfant, ou dans un Pensionat. Bonnes références s'adresser Marthahaus U 1, 14, Mannheim. 9566

Schenkamme f. d. sofort Stelle.
9727 **J 7, 19½, 5. Stock.**

Eine zuverl. alleinst. **Frau** in allen Zweigen der Haushaltung durchaus erfahr. sowie schön Nähen und Flicken kann, wünscht tagsüber Beschäftigung.
Näheres **J 4, 12a,** 3. Stock im Eckhaus. 8201

Gute empfohlene **Mädchen** jeder Art suchen und finden Stelle.
Stellenvermittlungsbureau **Oberlies.**
7905 **T 3, 19.**

---

1 brave **Frau** wünscht Monatsdienst, auch halben Tag Beschäftigung im Nähen und Flicken billige Bedienung.
7794 **E 6, 8,** 3. Stock.

Geb. **Frau,** 3 Spr. mächtig, (gute Köchin zugleich) w. Stellung b. einzelnem, geb. Herrn. Off. erb. unt. P. M. Nr. 9753 an die Exped. d. Bl. 9753

Eine junge kinderlose **Frau** sucht Monatsdienst. E 8, 8a, 4. Stock. 9770

Lehrling-Gesuch.

Buchbinderlehrling zu sofortigem Eintritt gesucht. 7621
W. Jarschel, Buchbinder, **Q 4, 23.**

Ein Lehrjunge
in eine Metzgerei gesucht. 9078
Näh. **A. Kalter, G 7, 32,** 3. St.

Lehrling-Gesuch.
Für ein hiesiges Colonialwaaren-Geschäft en gros wird ein **Lehrling** mit guter Schulbildung aus achtbarer Familie zu baldigem Eintritt gesucht.
Selbstgeschriebene Offerten unter C. H. S. 8349 besorgt die Expedition ds. Blattes. 8731

Für geb. j. Mann 15jährig, welcher i. Leipzig d. höhere Schule absolvirte, wird **womögl. unentgeldl.** Lehrstelle i. gutem Handelshause ges. Off. unt. Chiff. K. M. nimmt die Erped. ds. Bl. ab. 9752

Miethgesuche

Kost und Logis bei einer besseren Familie für eine Dame sofort gesucht.
Offerten unter No. 9747 an die Expedition d. Bl. 9747

Läden & Magazine

F 5, 8 eine helle Werkstätte sofort zu vermiethen. 9593

H 7, 9 kleine Werkstätte mit Hofraum zu verm. 8139

O 4, 13 1 schöne helle Werkstätte zu verm. 9028

O 5, 1 zwei Läden, einer eignet sich auch als Comptoir. 9186

P 3, 10 Laden mit Wohnung zu vermiethen. 8404

R 4, 4 Remise oder Magazin zu vermiethen. 8028

ZD 2, 3 Neubau, **ein großer Laden,** zu jedem Geschäft, besonders für ein Kleidergeschäft geeignet, zu vermiethen. 9286

Zu **Bureau** oder **Laden** passende 3 Zimmer z. v. **M 2, 8.** 9427

Ein guter Weinkeller
zu vermiethen. **M 2, 8.** 9428

Ein schöner, neuer **Eckladen** mit Wohnung zu jedem Geschäft sich eignet billig zu vermiethen, durch **Jean Klein,** Ludwigshafen a/R Kaiser Wilhelmstr. Nr **54.** 5853

In sehr frequenter Lage ist **ein geräumiger Laden** zu vermiethen.
Näheres bei der Expedition dieses Blattes. 9197

Comtoir m. **Lagerräumlichkeiten** sowie ein großer **Keller** zu vermiethen.
Näheres **N 3, 4,** Parterre. 7683

Ein Nebenlokal auf einige Tage in der Woche zu vergeben.
8006 **B 4, 8,** Zauberflöte.

Laden mit Comptoir per sofort zu vermiethen. 8437
Näheres **C 1, 1,** Blumengeschäft.

Bureau zu vermiethen. **C 4, 8.** 7820

Ringstrasse
großes, vierstöckiges helles Magazin, in welchem seit 20 Jahren eine größere Cigarrenfabrication betrieben wurde, ist zu vermiethen. Näh. P 5, 15/16 im Theeladen. 9007

Kleine **Werkstatt** sofort zu verm.
9512 **B 2, 12.**

Ein 2 Stöck. **Wohnhaus** mit großem Hof, welcher sich sehr zur Hühnerzucht eignet, zu verm. 7844
Näheres **Z 10, 12, 2.** Stock, (Lindenhof.)

Nahe Hafen — Güterbahnhof
großes **Comptoir** nebst comfortabel u. mod. ausgest. Wohnung im Ganzen od. einzeln zu verm. **G 7, 9.** 3994

Zu vermiethen:

B 6, 19 ein 4. Stock, bestehend aus 5 Zimmer u. Garderobe sogleich zu vermiethen. 8269

B 6, 20 ist der 2. Stock mit 6 Zimmern, Küche u. sonstigem Zubehör zu vermiethen. 8281
Jos. Hoffmann & Söhne,
Baugeschäft, **B 7, 5.**

B 6, 20 ist der 1. Stock mit 6 Zimmern, Küche und sonstigem Zubehör zu vermiethen. 17938
Jos. Hoffmann & Söhne
Baugeschäft, B 7, 5.

B 6, 23 ist der 1. Stock mit 5 Zimmern, Küche und sonstigem Zubehör zu vermiethen. 4430
Jos. Hoffmann & Söhne,
Baugeschäft, B 7, 5.

C 2, 3½ 4. St., kleine Wohnung zu vermiethen.
Näheres Laden. 8071

C 2, 11 Mansardenstock, 1 schöne abgeschlossene Wohnung 5 Zimmern, Küche, nebst Zubehör Schellen u. Wasserleitung, sofort oder auch für später zu verm. 8641
Näheres bei dem Eigenthümer 2. St.

C 4, 20 4. Stock, 2 Zimmer u. Küche sofort zu verm.
Zu erfragen 2. Stock rechts. 8967

C 8, 1 hoch eleganter 3. Stock, enthaltend 8 Zimmer, und alle Zubehör für 1800 Mark sofort oder später zu vermiethen.
Näheres daselbst im 3. Stock, oder Agent Spörry, Q 3, 2/3. 9598

C 8, 10½ ist der 3. Stock, mit 7 Zimmern, Küche u. sonstigem Zubehör zu verm. 4807
Jos. Hoffmann & Söhne,
Baugeschäft B 7, 5.

D 2, 7 **Planken,** 3 Mansardenzimmer nebst Küche ganz oder getheilt zu vermiethen. 8824

D 7, 16 ein eleganter 2. Stock, 8 Zimmer nebst Zugehör, mit Gas- und Wasserleitung sofort zu verm. Näh. 3. Stock daselbst. 1151

E 1, 5 **Breite Straße,** eine Wohnung mit Zimmer und Küche (Hinterhaus) ebenso eine Wohnung mit 3 Zimmer und Küche im Vorderhaus an ruhige Leute zu verm. Näheres 2. Stock. 8408

E 1, 12 2 Gaupenzimmer mit Küche an ruhige Leute zu vermiethen. 8989

E 5, 12 eine kleine Gaupenwohnung, bis 15. Juni oder 1. Juli cr. beziehbar, zu verm. Näheres im Laden. 9500

E 6, 8 2. Stock, 2 Zimmer und Küche sogleich beziehbar zu vermiethen. 8559

E 7, 5 2 kleinere Wohnungen an ruhige Leute sofort zu vermiethen. 8410

F 3, 8 1 Mansarden Zimmer u. Küche zu verm. 9721

F 3, 8 der 3. Stock, 4 Zimmer, Küche, Keller u. Speicher Gas- und Wasserleitung an ruhige Leute zu vermiethen. 9679

F 5, 14 Wohnung an eine kleine Familie u. 1 einzelnes Zimmer an eine ältere Frau zu verm. Näheres 2. Stock daselbst. 8331

F 7, 21 nächst der Ringstraße, Bel-Etage u. Salon, 6 Zimmer nebst Zubehör neu hergerichtet mit Gas- und Wasserleitung sofort oder später zu vermiethen.
Näheres parterre. 9289

F 7, 25, Ringstraße, F 7, 25.
Hochparterre, 6 Zimmer, Küche und Zugehör, Gas- und Wasserleitung per 1. September zu vermiethen.
Näheres 1. Stock. 9680

F 8, 8 **Neubau, nahe der Ringstraße ist der 3. Stock, auf das Eleganteste ausgestattet, 6 Zimmer mit Speisekammer, Badzimmer und großer Veranda, ferner der 1. und 4. Stock mit 4 resp. 5 Zimmer und Zubehör per 1. Aug. z. v.** 8157

G 3, 11 2. Stock, 2 schön möbl. Zimmer mit oder ohne Pension. Auch können noch einige ist. j. Leute gute Kost erhalten. Zu erfr. 2. Stock vornheraus. 9579

G 4, 6 2 kleine Wohnungen je 2 Zimmer mit Küche z. v. Näh. Buchbinderei daselbst. 8418

G 4, 6 eine Parterrewohnung, 5 Zimmer, Küche u. Werkstätte, ganz oder getheilt zu vermiethen. Näh. Buchbinderei daselbst. 8412

G 7, 1b 1 Zimmer, Küche u. Zubehör sofort zu verm. 8703

G 7, 1c 2 Zimmer u. Keller zu v. Näh. 2. Stock. 9243

G 7, 15½ ger. Hochpart. Wohnung, 6 Zimmer u. Zubehör, Gas- und Wasserleitung, per 1. August zu vermiethen.
Näheres 2. Stock. 8671

G 8, 20 2. St., 3 Zim., Küche und Keller, mit Gas- und Wasserleitung sofort zu verm.
Näheres im Laden. 9016

MARCHIVUM

G 8, 23b bis Mitte oder Ende Juni abgeschlossene **Wohnung** mit allem Zubehör, Gas- und Wasserleitung zu verm. 7303

H 3, 7 eine Wohnung im 2. Stock, 6 Zimmer, Küche und Keller; eine Wohnung im 1. Stock, 2 Zimmer, Küche und Keller, beide Wohnungen sind mit Gas- und Wasserleitung eingerichtet u. sof. beziehb. 9022

H 4, 4 die Parterrewohnung sof. zu vermiethen. 7751

H 5, 6 kleine Parterrewohnung zu vermiethen. 8842

H 5, 11 2. Stock, 4 Zimmer und 1 Küche, Keller, Mansarden: 2 Zimmer, Keller zu vermiethen. 8265

H 7, 16 Ringstraße. Zwei schöne Wohnungen von je 5 Zimmern, Küche und allem Zubehör sofort oder später zu vermiethen. Näh. H 7, 18, 1. Stock. 9848

H 7, 21 eine hübsche Mansardenwohnung für ruhige Leute ohne Kinder per 1. Juli zu verm. 9465

J 7, 7c eine Parterrewohnung zu vermiethen. 8869

J 7, 22 2. St. 2 Zimmer u. Küche u. 2 Zimmer, sofort zu verm. Wasserleitung im Hause. 8569

J 7, 23 1 abgeschlossener 3. Stock 3 Zimmer u. Küche zu vermiethen. 8947

K 1, 9a der 2. und 3. Stock je 6 große Zimmer mit zwei Balkon, Parquetböden, Wasserleitung und Zubehör auf das Feinste eingerichtet. Der 4. Stock, 4 schöne Zimmer, Küche und Keller, besonderer Glasabschluß. Sämmtliche Zimmer auf die Straße gehend mit schönster Aussicht sofort zu vermiethen. 8872
Heinrich Koch.

K 2, 8 Balkonwohnung, neu hergerichtet, 6 Zimmer mit Zubehör billig zu vermiethen. Näheres M 3, 9. 8267

K 2, 15a 1 Wohng., 5 Zimmer, Küche, Balkon, Glasabschluß, Wasserleitung, mit allem Zubehör bis 1. Sept. billig zu v. 8854

K 4, 6 im 3. Stock eine Wohnung von 4 Zimmern mit Zubehör zu verm. Näheres 2. Stock. 8520

K 4, 8 Ringstraße, eine Eckwohnung, 4 Zimmer, Garderobe, Küche, Magdkammer rc. Wasserleitung per 1. Juli zu verm. **Preis 650 M.** Näh. 2. Stock. 8494

K 4, 7½b Ringstraße, ist der 2. und 4. Stock mit je 9 Zimmer und Zubehör, ganz oder getheilt, per August zu vermiethen. Näh. H 7, 31, 3. Stock. 9849

L 6, 4 im 2. Stock, 1 schönes Zimmer zu verm. 9590

L 14, 2a

Bel-Etage mit Balkon, 5 Zimmer, Badezimmer, Küche, Keller, Mansarde, Waschküche, Wasserleitung per 1. Juli zu vermiethen. 8517
Zu erfragen parterre.

L 14, 4 elegante Wohnung 2. St. mit 6 Zimmer, Küche, Speisekammer, Badezimmer rc., sofort zu vermiethen. 9375
Gebr. Hoffmann, Baugeschäft.

L 16, 6 2. u. 3. Stock sogleich, Parterre, Laden m. Wohnung, per 1. August zu vermiethen. 8255

M 2, 13 eine freundliche Mansardenwohnung bis 1. Juli zu v. Näheres 2. Stock. 9608

M 4, 10 2. Stock, ein Gaupenzimmer sof. zu v. 9309

M 7, 11 2. Stock, 7 Zimmer nebst Zubehör und Badezimmer per 1. August event. auch früher zu vermiethen. Näheres im 4. Stock. 6913

M 7, 12a 3. Stock, schöne Wohnung per 1. Juli zu vermiethen. 9504

M 7, 15 Zufahrtsstraße per 1. Juni ein hocheleganter 3. Stock, bestehend aus 7 großen Zimmern, große Veranda nach dem Garten, Badecabinet und allem Zubehör, Gas- und Wasserleitung zu vermiethen; ebenso ein 4. Stock, bestehend aus 4—5 Zimmer und allem Zubehör. 1916
Näheres parterre.

N 3, 13a Parterre-Wohnung, 4 Zimmer nebst Zubehör bis 1. Juli zu vermiethen. 9203
Näheres daselbst.

N 4 ein **2. Stock,** 5 Zimmer und Zubehör, sofort beziehbar, zu verm. — Preis 800 Mark. — 9590
Näheres Agent **Spörry,** Q 3, 2/3.

N 4, 12 2. Stock, schönes unmöbl. Zimmer mit Kabinet an einz. Herrn oder Dame per 1. Juli zu verm., ev. mit Küche. 7893

N 4, 21 eine kleine Wohnung zu vermiethen. 8576

O 4 dritter Stock, 5 Zimmer und Zubeh. für 750 M. zu verm.
9592 Agent **Spörry,** Q 3, 2/3.

O 5, 5 Eckladen, in bester Lage, nebst Zubehör zu vermiethen. Näheres 2. Stock. 8853

O 5, 1 4. Stock 5 Zimmer, Küche und Keller mit Wasserleitung sofort beziehbar. Seitenbau 3. Stock 3 Zimmer und Küche. 9187

P 5, 11|12 3. St., 3 Zimmer 2 Dachkammern u. allem Zubehör **per 1. September** zu vermiethen. 9766
Näheres im 2. Stock.

P 6, 19 per Juli zu vermiethen: schöne Parterrewohnung 3 Zimmer, Küche, Keller, Waschküche, Mädchenzimmer und Wasserleitung.
Zu erfragen daselbst 2. Stock. 8900

P 7, 9 Pfälzerstraße

eine schöne Wohnung, 4 Zimmer mit Gas- und Wasserleitung, Waschküche und allem Zubehör zu M. 40 per Monat an ruhige Familie zu verm.
Näheres P 7, 18. 8563

P 7, 22 Heidelbergerstraße

3. Stock, 7 Zimmer, Glasverschluß, Gas- und Wasserleitung rc. sofort oder später zu verm. Näheres Parterre. 5890

P 7, 22 ein mittelgroßes helles Magazin, daselbst auch ein sehr großer trockener Keller zu verm.
Näheres parterre. 8717

Q 2, 16 1 leeres Galleriezimmer zu verm. 8534

Q 3, 19 ein Part.-Zimmer a. d. Straße geh. an 1 Herrn zu vermiethen. 9372

Q 5, 12 2 Zimmer und Küche zu verm. 8791

Q 5, 13 Parterrewohnung mit oder ohne Werkstätte zu vermiethen. 8860

Q 6, 5 ein Zimmer und Küche zu vermiethen. 8264

In Lit. Q 7, 26

zu vermiethen:

1. Die Wohnung **im 2. Stock,** aus 7 großen Zimmern **nebst** Küche und hinlänglichen Speicher- und Kellerräumen rc. bestehend,
2. Ein 3stöckiges gr. helles Magazin mit Comptoir, 4 Lagerböden u. trockenen Keller enthaltend. 5131

R 3, 1 2. Stock, 5 Zimmer, Küche, Keller, Speicherkammer, Vorplatz, sogleich zu verm. 8562

R 3, 4 2 Parterrezimmer zu Comptoir geeignet und 2 Zimmer, 3. Stock zu vermiethen.
Näheres 2. Stock. 9562

R 3, 10 3. Stock, 3 Zimmer, Küche u. Wasserleitung zu verm. 9376

S 1, 15 3 freundl. Zimmer auf die Straße gehend, Küche rc. per 1. Juni an ruhige Familie zu vermiethen. Näheres 2. Stock. 8059

S 2, 1 2. St., 4 Zimmer u. Küche m. Wasserleitung z. v. 7988

S 2, 5 eine kleinere Wohnung zu vermiethen. 8849

S 2, 5 eine freundliche Mansardenwohnung, 3 Zimmer, Küche rc. zu vermiethen. 8848

S 2, 10 2 Zimmer, Küche und Keller zu verm. 8880

S 4, 3 2. Stock 3 Zimmer, Küche und Zubehör per 1. August zu vermiethen. 8332

T 2, 2 eine Wohnung an ordentliche Leute zu vermiethen.
Näheres im 2. Stock. 9278

T 4, 18|19 eine Wohnung zu vermiethen. 8393

U 2, 2 Neubau. Elegante **Hochparterre**-Wohnung. 3 **Zimmer,** Küche, Kammer und Zubehör auf Mitte Juli z. v. 8274

ZD 2, 7 Neuer Stadttheil Hälfte des 3. Stocks, 3 Zim. u. Küche billig zu vermiethen. 8892

ZD 2, 18 Neuer Stadttheil, schöne freundl. Wohnung bestehend aus 3 Zimmer, Küche, Keller, Hofraumbenützung ist für Mk. 25 monatlich zu vermiethen. 8921
Zu erfragen ZD 2, 18, 2. Etage.

ZF 1, 6 neuer Stadttheil, eine Wohnung, 2 Zimmer 2. Stock zu vermiethen. 8416

ZF 1, 8 Neckargärten 1 Zimmer mit od. ohne Möbel zu vermiethen. 8049

ZJ 1, 8 eine Wohnung zu vermiethen. 7987

Kleine **Wohnungen** zu vermiethen. Näheres **Traiteurstraße 8—12** im Laden. 7611

Ein leeres **Zimmer** zu vermiethen in der Nähe des Weinheimer Bahnhofes. Näheres in der Exped. ds. Bl. 9363

In villaartigem Haus und großem Garten, 3 Zimmer, Küche rc. an ältere Damen oder kinderloses Ehepaar z. v.
7896 ZF 1, 8, Neckargärten.

Schwetzingerstraße 70 2 Zimmer und Küche zu vermiethen. 88 3
Näheres **Konrad Schäfer's** Erben F 8, 17.

Traiteurstr. 8/12, Wohnungen zu verm. Näh. im Laden daselbst. 1443

In meinem Neubau U 5, 11 (Ringstraße) sind folgende Wohnungen, aufs Comfortabelste ausgestattet, mit schönster Aussicht nach der Bergstraße per 15. Juli zu vermiethen.
Parterre, 3 Zimmer, Küche u. Zubehör.
2. Stock, 5 " " "
2. " 5 " " "
3. " 5 " " "
3. " 5 " " "
4. " 5 " " "
4. " 4 " " "
In sämmtlichen Wohnungen befindet sich Gas- und Wasserleitung nach neuestem System; durch Glasabschluß je separirt, auch können dieselben stockweise vermiethet werden. 9288
J. Nuber, Braumeister.
Belle-vue-Keller.

In der **Nähe des Parkes** eine **elegante** 8982

Bel-Etage-Wohnung

9 Zimmer, Badezimmer, Küche mit Speisekammer, 2 Mansarden und großer Speicherverschlag, bis 1. Juli zu vermiethen.
Näheres beim Hausmeister daselbst B 7, 15c.
Emil Klein, U 1, 1c.

Zu vermiethen
im Europäischen Hof, Z 2, 13, große helle Räumlichkeiten, parterre.
Näheres beim **Hausmeister.** 7472

Neckarvorstadt, Dammstraße, eine schöne Wohnung zu vermiethen.
Näheres im Verlag. 7892

Freundl. ges. Wohn., 4 Zim., Küche, Waschküche und Zubehör, Mitbenützung des Gartens an ruh. Familie zu vermiethen bei **M. Schulz, Z 7, 2c,** vor den neuen Gartenanlagen, nächst dem Feuerwehrgebäude. 9318

2 prachtvolle Wohnungen

mit je 7 Zimmern, Bad, Garderobe u. Speisekammer rc. in der Lauerstraße **M 7, 2** zu vermiethen.
Näheres N 5, 11d. 8779

Bel-Etage

in feinster Ausstattung zu vermiethen. **M 4, 4.** 8846

Schwetzingerstr. 92 Neubau, schöne Wohnungen, 2 Zimmer u. Küche, u. 3 Zimmer u. Küche, Wasserleitung und allem Zubehör sofort zu verm.
Näheres parterre. 9639

Wohnung im 3. Stock, sechs Zimmer und Zubehör, im 4. Stock drei Zimmer und Zubehör, zusammen oder getheilt zu vermiethen. Näheres **C 9, 2, 2.** Stock. 9569

In Weinheim in der Nähe des Bahnhofs ist eine **Wohnung** im unteren Stock bestehend in 4 Zimmer, Küche, sowie sämmtliches Zubehör mit Gartengenuß zu vermiethen.
Näh. bei Frau Stadtbaum. **Keßler Wwe. Weinheim,** Luisenstraße. 3572

Weinheim.

Eine freundliche **Wohnung** besteh. aus 5 Zimmer, Küche, Keller, Speicher, Magdkammer und Gartengenuß, sofort zu vermiethen. 2705
Ph. Bechtold, Weinheim, vis-à-vis dem Pfälzer Hof.

Möblirte Zimmer

B 5, 11½ 4. Stock, 1 gut möbl. Zimmer zu v. 8321

C 4, 3 3. Stock, einfach möblirtes Zimmer zu verm. 9042

C 4, 20 2. Stock, ein gut möbl. Zimmer zu vermiethen bis 15. Juni. 9368

C 4, 20|21 2 möblirte Zimmer sofort zu vermiethen. Zu erfragen 3. Stock links. 9741

C 8, 6 2. Stock, zwei möblirte Zimmer zu verm. Näher. 3. Stock daselbst. 8870

D 5, 14 2. St. Zeughausplatz, 1 schön möbl. Zimmer zu vermiethen. 9537

D 5, 14 Zeughausplatz, 1 einfach möblirtes Zimmer sofort zu vermiethen. 9213

D 5, 14 2. St. Zeughausplatz, 1 schön möbl. Zimmer zu vermiethen. 9537

E 2, 3 3. Stock, sofort ein gut möbl. Zimmer, Plankenaussicht, mit oder ohne Kost, für israel. Herrn zu vermiethen. 8034

E 8, 8a 2. Stock, schön möbl. Zimmer mit Kost an zwei Herren zu verm. 7747

E 8, 11 3 Treppen. Ein möbl. Zimmer zu verm. 9542

F 4, 3 ein schön möbl. Zimmer für 2 anständige Leute zu vermiethen. 7908

F 4, 14 3. Stock ein freundlich möbl. Zimmer, auf die Straße gehend, sof. billig zu verm. 8850

F 4, 18 2. Stock, ein fein möbl. Zimmer zu verm. 9158

F 5, 4 1 schön möbl. Zimmer an einen Herrn zu vermiethen, ebenso 1 möbl. Zimmer an ein Ladenfräulein. 8708

G 3, 13 3. Stock, möbl. Zimmer auf die Straße gehend, zu vermiethen. 8873

F 7, 16½ nächst der Ringstraße 2 ineinandergehende schön möbl. Zimmer an 1 oder 2 Herrn bis 15. Juni zu vermiethen. 8988

G 5, 1 2 Treppen hoch, ein schön möblirtes Zimmer sofort zu vermiethen. 8260

G 7, 17 3. St., an d. Ringstraße ein schön möbl. Zimmer zu vermiethen. 8406

G 8, 6 3 Treppen, 1 schön möbl. Zimmer zu verm. 7887

G 8, 12 ein gut möbl. Zimmer separat. Eingang billig zu vermiethen. Näh. 4. St. 8425

H 1, 3 Vorderh. 1 möbl. Zimmer zu vermiethen. 9768

H 4, 9 2. Stock, ein fein möbl. Zimmer sofort zu vermiethen. 9073

K 1, 1 eine Stiege hoch, Breitestraße gehend, 1 hübsch möblirtes Zimmer preiswürdig zu vermiethen. 7954

K 3, 19 3. Stock, mehrere schön möbl. Zim. z. v. 8453

L 2, 4 2 schön möbl. Zimmer an 1 Herrn sof. zu v. 9678

M 3, 7 zwei schön möbl. Zimmer mit oder ohne Pension bei billigem Preise zu vermiethen. 7690

M 5, 12 3. St., fein möbl. Zimmer sogleich zu vermiethen. 9485

N 1, 7 3. Stock, möblirtes Zimmer per 1. Juni zu vermiethen. 8452

N 2, 5 1 Stiege hoch 2 elegant möbl. Zimmer auf den Paradeplatz gehend sof. z. verm. 8362

N 3, 17 1 größeres gut möblirtes Zimmer mit oder ohne Pension sofort zu vermiethen. 6559

N 4, 8 1 einfach möbl. Parterrezimmer in den Hof gehend zu vermiethen. 9501

N 7, 1 1 möblirtes Parterrezimmer zu vermiethen. 9204

O 4, 13 2 schön möblirte Zimmer 2. Stock an 1 oder 2 Herrn zu vermiethen. 9526

O 5, 1 ein fein möblirtes Zimmer sofort zu vermiethen. 9188

P 4, 7 1 Treppe hoch großes möblirtes Zimmer an 1 Herrn zu vermiethen. 8744

P 4, 9 3. St. gut möbl. Zimmer sofort zu verm. 8639

Q 1, 8 hübsch möbl. Zimmer auf die Hauptstraße gehend sof. zu v. Zu erfr. 3 Treppen hoch. 8078

Q 2, 22 ein möbl. Zimmer mit Pension sof. z. v. 9107

Q 2, 22 3. Treppen, 1 einfach möbl. Zimmer mit guter Pension zu vermiethen. Auch kann noch 1 Herr gute Pension erhalten. 7880

Q 5, 19 1 möbl. Zimmer auf die Straße gehend per 15. Juni billig zu verm. 9041

Q 7, 9 eine Treppe hoch, möbl. Zimmer, mit oder ohne Pension, zu verm. 8326

S 1, 15 2. Stock, 1 schönes gut möbl. Zimmer zu v. 9011

S 4, 10 2. Stock, 1 schön möbl. Zimmer mit Schlafkabinet (24 M.) per 1. Juli zu v. 9215

T 2, 2 Parterre ein freundliches gut möblirtes Zimmer sofort zu vermiethen. 9297

T 6, 3½ ein gut möbl. Parterrezimmer sof. z. v. 7926

U 5, 14 3. Stock rechts ein möbl. Zimmer mit separatem Eingang billig zu vermiethen. 9228

U 6, 1a 3. Stock, 1 schön möbl. Zimmer an 1 oder 2 Herrn sofort zu vermiethen. 9613

U 6, 6 1 Stiege hoch, ein hübsch möbl., freundliches Zimmer an 1 soliden Herrn per 1. Juni ev. später zu verm. 9008

ZC 1, 3 Meßplatz ein möblirtes Zimmer f. bessere Herren nebst Kost. Es werden auch Kostherren angenommen. Näh. Metzgerladen. 8802

ZD 2, 5 neuer Stadttheil, ein schön möbl. Parterre-Zimmer mit separatem Eingang sofort zu vermiethen. 9314

ZE 1, 16 Neckargärten 2. St., 1 schön möbl. Zimmer, auf die Straße gehend, an 1 soliden Herrn sofort oder später zu vermiethen. 7903

Ein möblirtes **Mansardenzimmer** mit 2 Betten zu vermiethen.
Näheres **P 6, 2.** 8032

Schwetzingerstraße 67b, 4. St., 2 Zimmer, ein möbl. und ein unmöbl., sofort zu vermiethen. 8855

Große Merzelstraße No. 16 eine Stiege hoch ein schön möblirtes Zimmer sofort zu vermiethen. 9031

1 oder 2 schön möbl. Zimmer in einem feinen Hause zu verm. 8833
Näheres in der Expedition.

Schwetzingerstraße 80 3. St. links 1 anständiger Zimmerkollege gesucht. 9387

Ein schön möblirtes **Zimmer** zu vermiethen. 9440
J. Brunn, Q 1, 10.

In der Nähe des **Tattersall** 2. Stock 2 elegant möbl. Balkonzimmer, zusammen oder einzeln, per 1. August zu verm. Näh. Schwetzingerstr. 14b, Laden. 9456

Ein **möblirtes Zimmer** mit schöner Aussicht, auf die Straße gehend, ist sofort zu vermiethen.
Näheres S 2, 8, 4. Stock, Thüre rechts. 8193

Gegenüber der Dragonerkaserne.

Erste Etage. Mehrere elegante möblirte Zimmer mit Balkon, ineinandergehend, sind im Ganzen und Einzeln zu vermiethen.
Näheres im Verlag. 9444

Schwetzingerstraße 16, 3. Stock, ein einfach möblirtes Zimmer billig zu vermiethen. 9389

(Schlafstellen.)

B 5, 8 parterre, Schlafstelle zu vermiethen. 6551

E 2, 6 4. St. schöne Schlafstelle. 8859

F 6, 8 4. Stock, eine Schlafstelle sofort zu verm. 9429

G 5, 11 2. St., eine Schlafstelle für einen Arbeiter billig zu vermiethen. 9617

G 6, 11 2. Stock, 2 Schlafstellen sofort zu verm. 7829

G 8, 14 3. Stock, Hinterhaus Schlafstelle mit oder ohne Kost. 9351

K 4, 7 3. Stock, Vorderh. bessere Schlafstelle z. v. 8751

Q 3, 20 Hinterhaus, Schlafgänger gesucht. 7877

R 3, 4 eine gute Schlafstelle zu vermiethen. 9184

ZF 1, 9 Neckarg. 2 bess. Schlafstellen zu verm. 9563

Kost & Logis

D 6, 13 II in nächster Nähe der Infanterie-Caserne können noch einige **Herren** an gutem bürgerlichem

Mittags- & Abendtisch

theilnehmen. 4584

E 2, 6 auf die Straße, Logis mit Privatkost. 7884
Näheres im Hof.

E 2, 6 im Hof, Logis auf die Straße gehend mit Privatkost per Woche 7½ Mk. zu verm. 8886

E 8, 8a 3. St. Hinterh. 1 solider Mann in Logis ges. 9769

G 8, 24b zweiter Stock, ein Arbeiter findet Kost und Logis. 9619

H 4, 7 Kost und Logis 8478

J 2, 16 3. Stock, Hinterbau, 2 junge Leute erhalten gute Kost und Logis. 9595

J 3, 22 ein junger Mann in Logis gesucht. 9597

J 3, 22 3. St., ein junger Mann in Kost und Logis gesucht. 7946

K 4, 16 3. St. **Kost und Logis.** 9620

P 3, 10 Kost und Logis zu vermiethen. 8405

S 2, 12 parterre gutes Logis mit Kost per Woche 7 M. zu vermiethen. 7872

Einquartierung

wird angenommen. 9079
„Holländer Hof" G 3, 8.

Einquartierung

wird angenommen. 8968
Gasthaus zum Frankfurter Hof, S 2, 15½, Wilhelm Münch.

Schwetzingerstraße 46 No. 3, 2. St. 8 Mann Kost und Logis. 1618

Einquartierung

wird angenommen. 9681
H 4, 24, 3. Stock, Rosenberg.

1—2 junge Mädchen finden gute **Pension.** G 7, 27½, parterre. 8177

Schwetzingerstraße 46a 2 Schlafstellen mit oder ohne Kost zu v. 8144

Eine **Wittwe** sucht ein anständiges Mädchen in Kost und Logis. 7951
Zu erfr. in der Expedition dss. Bl.

Privatkostgeberei

mit und ohne Logis. 7808
Chr. Haag, K 3, 15.

Grosser Gelegenheitskauf.

800 Stück doppeltbreite Sommer-Kleiderstoffe

Neuheiten der Saison

pr. Mtr. **75** Pfg., **95** Pfg., **1.25** Pfg., **1.75** und **2.10.**

Ein grosser Posten waschächter Kattune

Foulard-Batiste, Satins & Zephyrs

pr. Mtr. **35** Pfg., **48** Pfg., **60** Pfg., **75** und **85** Pfg.

Mousseline de laine

in hervorragend grosser Auswahl.

9780

Gestreifte und karrirte Seiden-Stoffe

pr. Mtr. M. **1.25** und **1.75.**

Geschw. Alsberg.

!!! Zur gefälligen Nachricht. !!!

Neben der seit Jahren von mir betriebenen **Tricot-Confection** für Damen, Knaben und Mädchen habe ich nunmehr auch eine

Abtheilung für Herren-Tricot-Garderobe

eröffnet. Neben fertigen Garderobestücken halte ich **Tricotstoffe** in allen Qualitäten und Farben auf Lager und geschieht auch Anfertigung nach Maaß zu billigsten Preisen in solidester Ausführung.

„Excelsior" Herren-Tricot-Jaquet elegant, bequem und nur **M. 15. 75 Pfg.**

Alle Arten **Sports-Hosen** für **Turner, Ruderer** und **Radfahrer** à Paar von **M. 6.—** an. **Tricot-Jacken** in Baumwolle von **M. 2.—** an, in Wolle von **M. 5.—** an. 9431

F. W. Leichter, Strumpf- & Tricotwaaren B 1, 5.

Tricot-Confektion für Herren, Damen und Kinder. Normal- und Reform-Bekleidung.

Max Stern
pract. Zahnarzt 7888
Breitestr. **F 1, 1.**

W. Hirsch's
concess. kaufm. Stellenvermittlungs-Bureau
Mannheim, Q 3, 2|3.

Neue Vacanzen:
Kohlengroßhandlung, jüng. Comptoirist.
Colonialwaaren, engros, Reisender.
Cigarrenfabrik, Comptoirist.
Bierbrauerei, Comptoirist.
Getreidegroßhandlung, Comptoirist.
Branntweinbrennerei, Comptoirist.
Weingroßhandlung, Comptoirist.
Getreidegeschäft, Commis für Comptoir und kleine Reisen.
Manufacturwaaren, 6 Verkäufer.
Cigarrengeschäft, 2 Verkäufer.
Colonialwaaren, 8 Verkäufer.
Material- und Farbwaaren, engros, Comptoirist.

Außerdem sind noch ca. **100 Vacanzen** neuesten Datums angemeldet.

Das Offert ist mögl. in Duplo einzureichen und **Eine Mark** Gebühr beizufügen. 9767

Damen- und Knabenkleider, sowie alle vorkommenden **Weißnäharbeiten** werden schön und billig angefertigt.

Frau Sauer,
9174 Schwetzingerstraße 71.

Zugelaufen.
1 schwarzer Spitzhund
mit langem Haar. Gegen Vergütung abzuholen in B 4, 16. 9775

□ **C. z. E.** 9726
Donnerstag, 7. Juni 1888,
Abds. 8 Uhr,
Blitg. und inst. a. B.

Café zur Oper

Restaurant. 6861

Münchner Hofbrauhaus-Bier
(einziger Ausschank im Großherzogthum Baden).
F. A. Weickgenannt.

Pfälzer-Weinstube.
Ungsteiner
im Anstich per 1/4 Liter **20** Pfennig.
Ein Genuß
empfiehlt 9220
A. Heim, F 4, 4.

Ein Waggon
Staßfurter
Badesalz
wieder eingetroffen. 9802

Verkauf zu Engrospreisen.

Bei Lieferung von ganzen Säcken bedeutende Preisermäßigung.

Gebr. Kaufmann,
G 3, 1.

Feuerwehr (Hilfsmannschaft.)

Diejenigen Mitglieder gedachter Mannschaft, welche **am 1. Juni d. J. das 35. Lebensjahr** zurückgelegt haben, mithin nicht mehr verpflichtet sind Feuerwehrdienste zu leisten, werden hiermit aufgefordert — behufs Streichung aus der Liste — die innehabende Armbinde nebst Statuten an den Schriftführer der Feuerwehr Herrn W. Siegel **auf dem Rathhause dahier, 2. Stock Zimmer No. 4,** alsbald abzugeben.

Mannheim, den 12. Mai 1888. 9764

Der Führer der Hilfsmannschaft
C. Heyd.

Gesang- & Unterhaltungsverein Eugenia.
Schwetzinger Vorstadt.

Zur Feier unseres IV. Stiftungsfestes
findet
Sonntag, den 17. Juni d. J. im Stefanienschlößchen eine
Abendunterhaltung mit darauffolgendem Tanz
statt, wozu wir unsere aktiven und passiven Mitglieder sowie Freunde des Vereins höflichst einladen.

Anfang 8 Uhr.

Ohne Karte hat Niemand Zutritt. Vorschläge für Einzuführende sind im Vereinslokale zu machen. Der Vorstand.

Nur noch wenige Vorstellungen!

Circus Corty-Althoff,

am Wasserthurm **MANNHEIM** in der Nähe des Hauptbahnhofes.

Mittwoch, 6. Juni, Abends 7 1/2 Uhr:

Große außerordentliche
Doppel-Parforce-Vorstellung.

in welcher **30** der beliebtesten Programm-Nummern zur Ausführung gelangen.

1. großer Preis-Ringkampf zwischen dem weltber. Athleten Herrn **Carl Abs** u. dem als ganz besonders stark und gewandt bekannten Herrn **Adolf Müller** aus Mannheim, früher Wirth der altbayerischen Bierhalle. Der Preis beträgt **300 Mark,** welcher sofort an den Sieger über den Athleten Hrn. Abs vor versammeltem Publikum durch den Regisseur des Circus baar ausbezahlt wird. — Alles Nähere durch Plakate. 9771

Donnerstag, Abends 7 1/2 Uhr:
Grosse Vorstellung.

Pianino's, Flügel, Harmoniums
von Bechstein, Berdux, Blüthner, Lockingen, Maud, Schwechten, Schiedmayer, Seiler 2c. empfiehlt 9082

A. Hasdenteufel
O 2, No. 10. Mannheim O 2, No. 10.
Kunst-, Musikalien- und Instrumenten-Handlung.

Mannheim.

Großh. Bad. Hof- und Nationaltheater

Mittwoch, den 6. Juni 1888. 132. Vorstellung **Abonnement B.**

Neu einstudirt:

König René's Tochter.

Lyrisches Drama in 1 Akte von Henrik Herz, übersetzt von F. A. Leo.

König René, Graf der Provence . . . Herr Neumann.
Jolanthe, seine Tochter . . . . *
Graf Tristan von Vaudemont . . . Herr Sturz.
Ritter Jauffred von Orange . . . Herr Robius.
Ritter Almerik . . . . Herr Weigel.
Ebn Jahia, ein maurischer Arzt . . . Herr Jacobi.
Bertrand . . . . Herr Bauer.
Martha, seine Frau . . . . Frl. v. Rothenberg.

Graf Tristan's Gefolge.

Die Handlung geht in der Provence in einem Thale der Vaucluse vor und währt vom Nachmittage bis zu Sonnenuntergang.
Zeit: Mitte des 15. Jahrhunderts.

* Jolanthe: Fräul. **Victorine Blum,** als erster theatr. Versuch.

Die Komödie der Irrungen.

Lustspiel in 3 Akten von Shakespeare.
Für die deutsche Bühne eingerichtet von Karl von Holtei.

Solonius, Herzog von Ephesus . . . Herr Neumann.
Aegeon, Kaufmann aus Syrakus . . . Herr Jacobi.
Antipholus von Ephesus } Zwillingsbrüder und (Herr Sturz.
Antipholus von Syrakus } Söhne des Aegeon (Herr Robius.
Dromio von Ephesus } Zwillingsbrüder u. Sclaven (Herr Tietsch.
Dromio von Syrakus } der beiden Antipholus (Herr Grahl.
Balthasar, } Kaufleute (Herr Weigel.
Pietro, } (Herr Moser.
Antonio, } (Herr Stein.
Angelo, Goldschmied . . . Herr Bauer.
Doktor Zwick . . . Herr Grosser.
Ein Kerkermeister . . . Herr Eichrodt.
Ein Gerichtsdiener . . . Herr Kirchner.
Ein Diener Adriana's . . . Herr Peters.
Adriana, Gattin des Antipholus von Ephesus . Frl. Woytasch.
Luciana, deren Schwester . . . Frau Robius.
Julia, eine Wittwe . . . Fräul. De Lank.
Aemilia, Aebtissin, Aegeon's Gemahlin . . Frl. v. Rothenberg.

Gerichtsdiener. Gefolge des Herzogs. Wachen. Diener. Volk.
Die Scene ist in Ephesus.

Anfang 1/2 7 Uhr. Ende 9 Uhr. Kassenöffnung 6 Uhr.

Kleine Preise.